

Vertrauen im Kopf, Angst im Bauch

Eine repräsentative Studie zum persönlichen Sicherheitsempfinden in Österreich



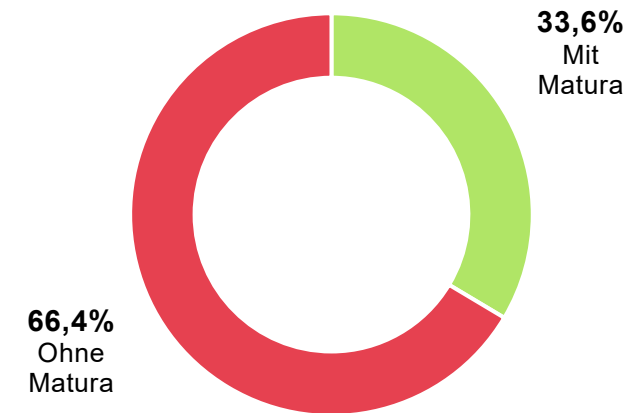
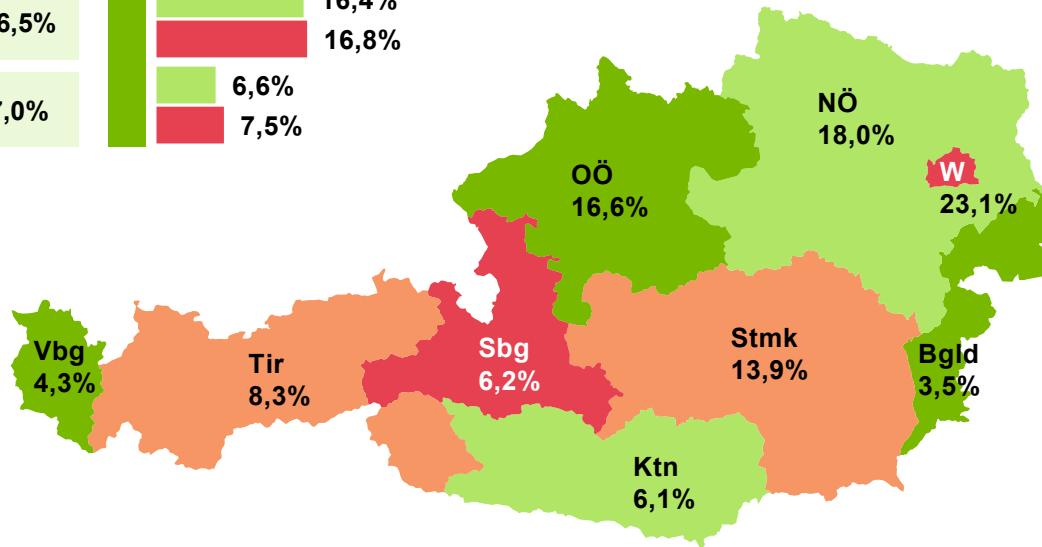
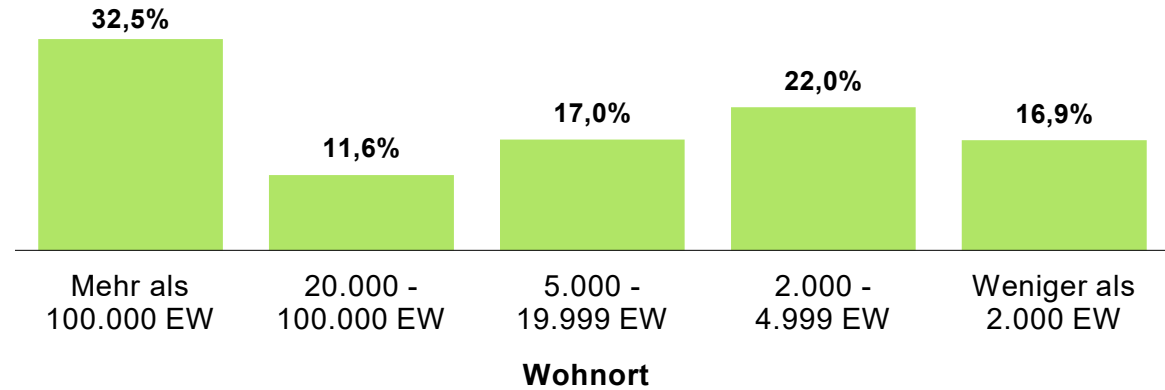
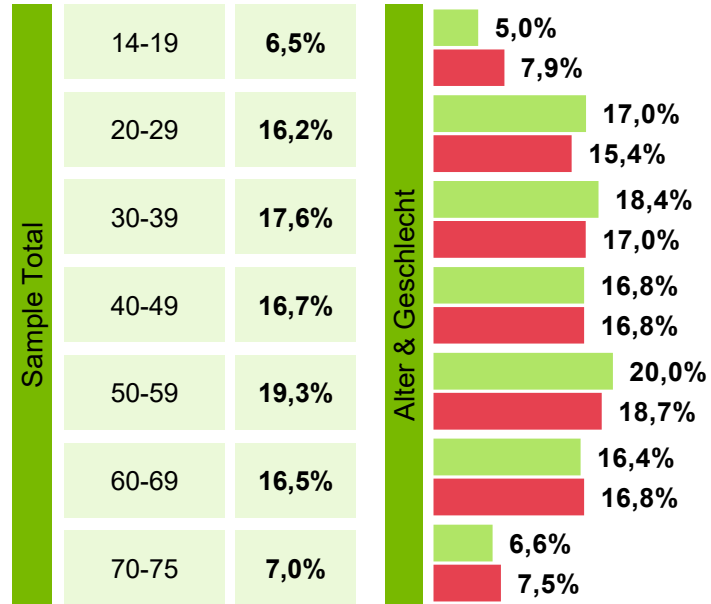
Jänner 2026

Umfrage-Basics | Studien-Steckbrief

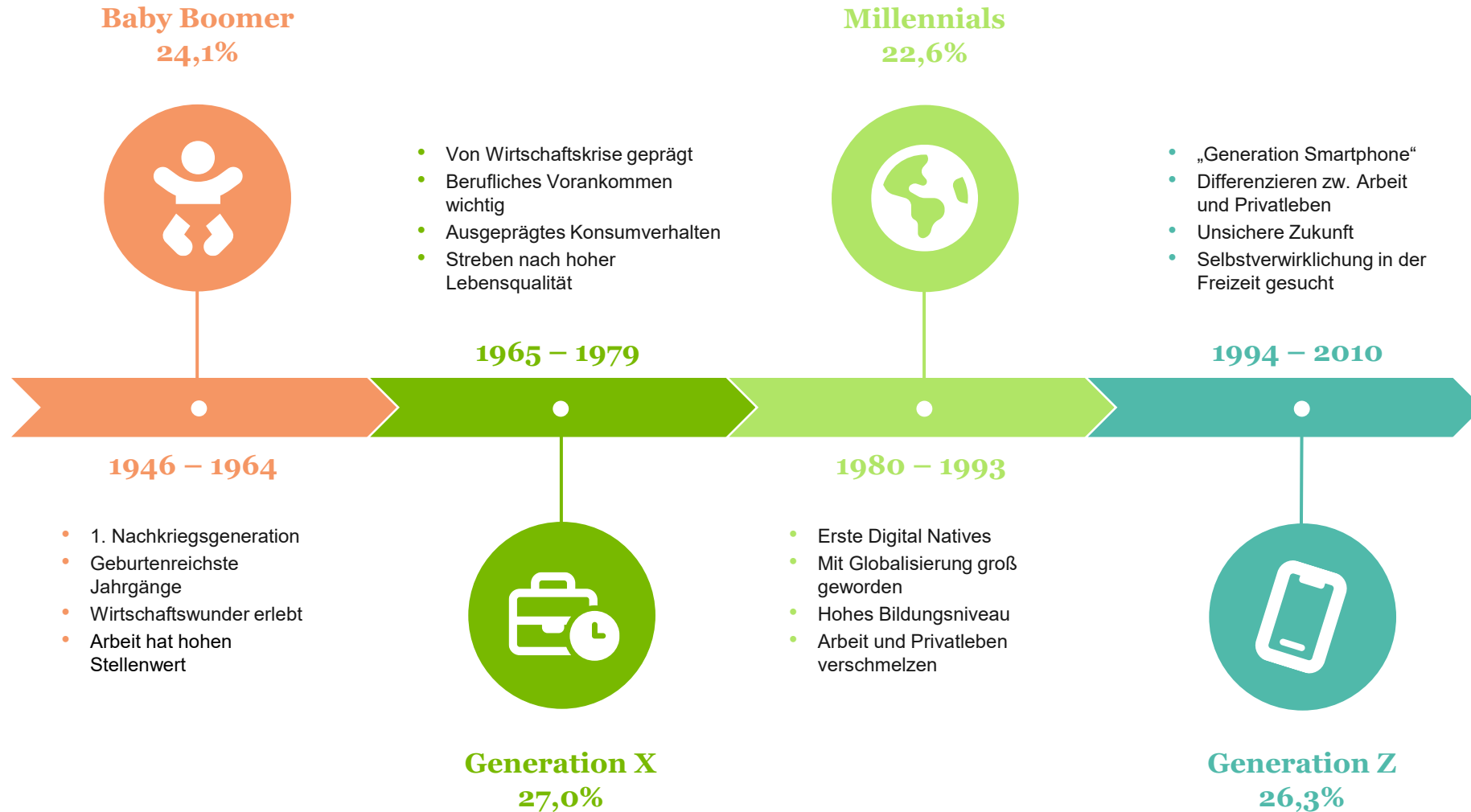
Auftraggeber	Eigenstudie in Kooperation mit der FH Wiener Neustadt, Campus Wieselburg (Master-Studiengang Consumer Research & Data Driven Marketing)
Methode	CAWI Marketagent Online Access Panel
Sample-Größe	n = 1.010 Netto-Interviews
Kernzielgruppe	Personen im Alter zwischen 14 und 75 Jahren Inzidenz: 100,0%
Quotensteuerung	Sample repräsentativ für die österreichische Bevölkerung Random Selection
Feldzeit	23.04.2025 - 04.05.2025
Studienumfang	40 Fragen
Mobile Teilnahme	62,9%

Zusammensetzung des Samples | n = 1.010

♂ 49,6% ♀ 50,2% Divers: 0,2%



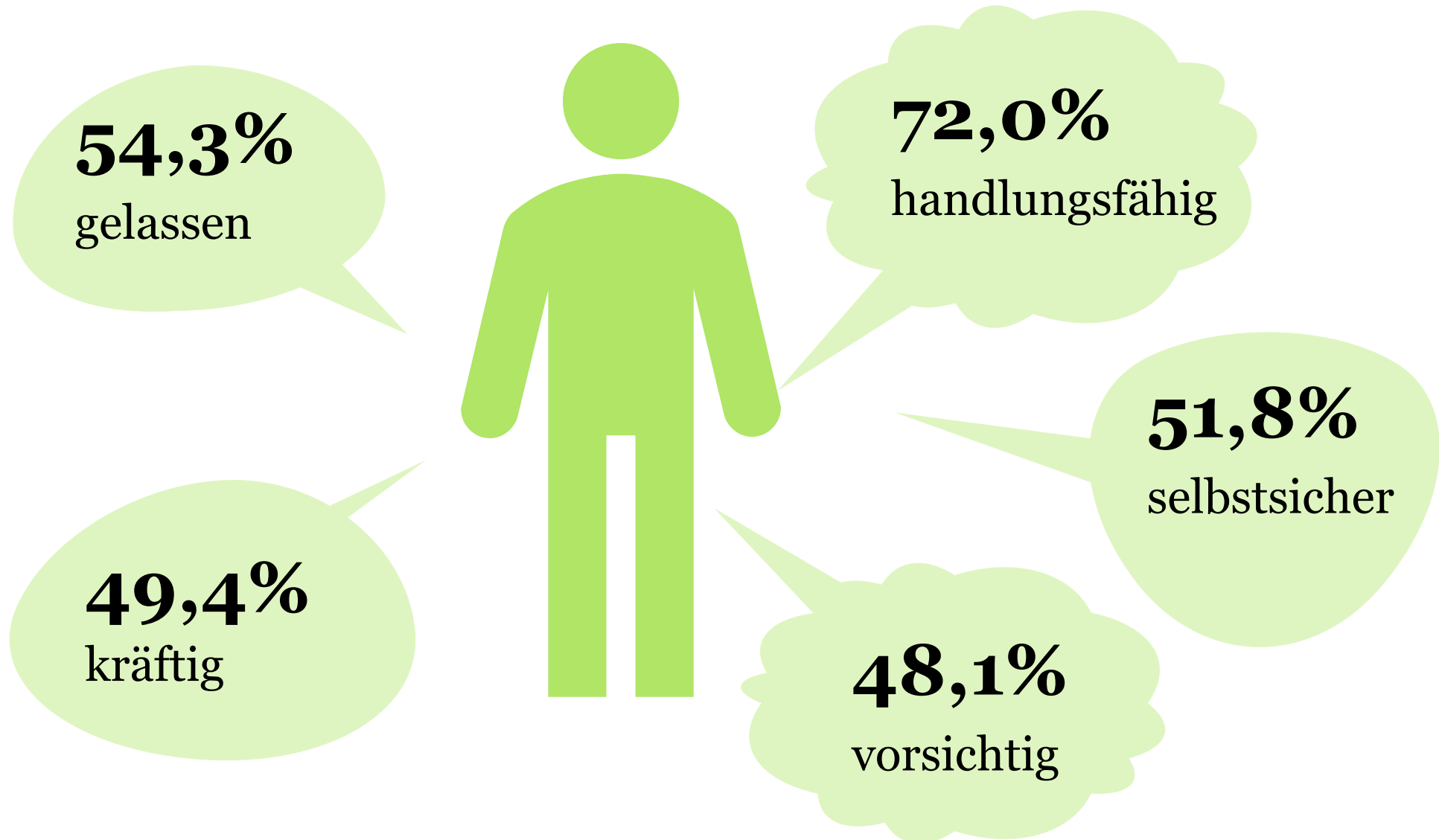
Generationen im Überblick | n = 1.010



Quick-Reader

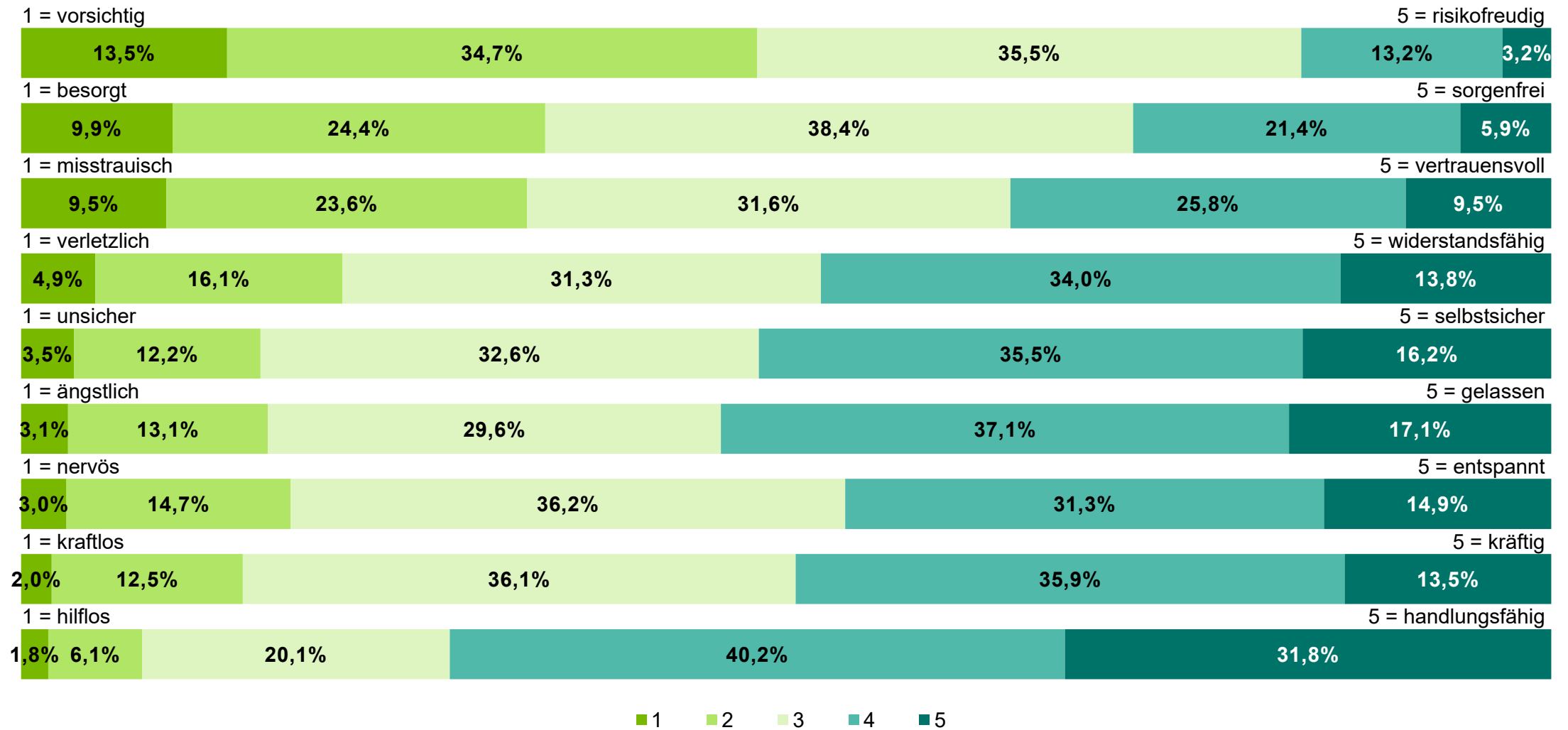
- **Grundstimmung:** 86% halten Österreich für ein sicheres Land. Gleichzeitig macht sich eine Mehrheit Sorgen über Preissteigerungen, Migration und Kriege.
- **Selbstwahrnehmung:** Die Österreicher*innen beschreiben sich überwiegend als handlungsfähig (72%) und gelassen (54%). Die psychische Gesundheit (68%) wird etwas besser bewertet als die körperliche (63%). Jüngere zeigen sich besorgter, unsicherer und berichten eine weniger gute mental health.
- **Sicherheitsgefühl:** Großer Unterschied zwischen Tag und Nacht: 9 von 10 fühlen sich bei Tag in der Wohngegend sicher, nur 70% in der Nacht. Besonders Frauen, junge Menschen und Bewohner*innen großer Städte fühlen sich in der Dunkelheit weniger sicher. 45% fühlen sich heute unsicherer als vor 5 Jahren.
- **Vermeidungsverhalten:** Die Top-Situationen, die aus Sicherheitsgründen gemieden werden, sind per Anhalter fahren (59%), Fremden die Tür öffnen (50%), Parks/ Grünanlagen bei Dunkelheit (46%), bestimmte Stadtteile (41%), nachts allein unterwegs sein (40%). Gründe sind v. a.: Angst vor körperlicher Gewalt (52%), bestimmte Personengruppen (50%) und allgemeines Unwohlsein (50%).
- **Angst vor Gewalttaten:** Etwa jede*r Vierte hat sehr/eher große Angst, Opfer eines körperlichen Angriffs zu werden. Jede*r Fünfte fürchtet sich vor Einbruch, Raub oder Betrug (je 19%). Bei sexualisierter Gewalt große Unterschiede hinsichtlich Geschlecht: 3 von 10 Frauen und sogar fast 6 von 10 jungen Frauen (14-29 Jahre) haben Angst, Opfer von sexueller Belästigung bzw. Gewalt zu werden.
- **Vertrauen:** 53% vertrauen Menschen immer (1,9%) bzw. normalerweise (51%), 47% sagen, man kann im Umgang mit anderen Menschen nicht vorsichtig genug sein. Rund 9 von 10 vertrauen der Feuerwehr (93%) bzw. Rettung (89%), 71% der Polizei, nur 13% der Politik. Nur knapp ein Viertel glaubt, dass andere Menschen ihnen in einer Gefahrensituation helfen würden (23%).
- **Rolle der Medien:** 48% nehmen (fast) täglich Berichte über Kriminalität wahr. 29% machen diese Medienberichte eher unsicher, nur 9% fühlen sich sicherer. 74% denken, dass Kriminalitätsberichte in den letzten Jahren zugenommen haben.

Selbsteinschätzung der Österreicher*innen



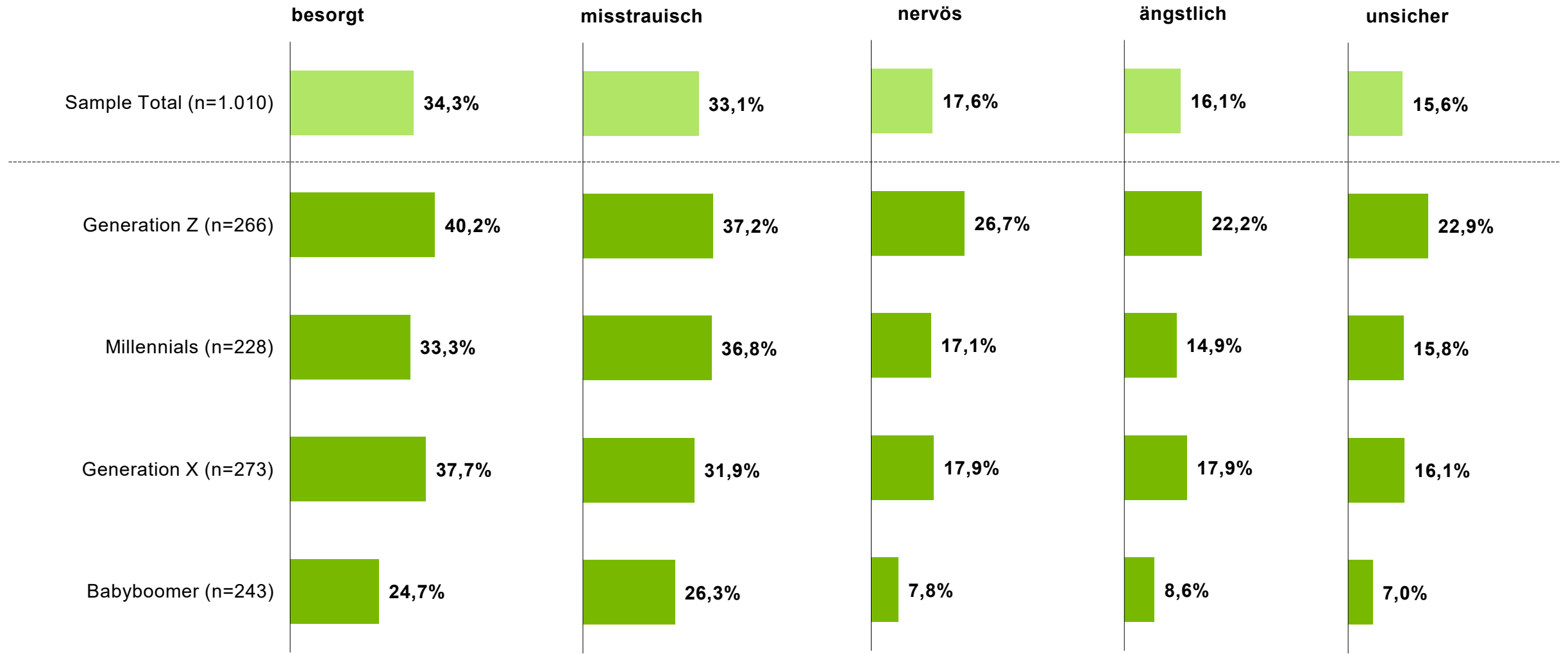
Wie würden Sie sich selbst beschreiben? [...] Ich bin ...

Selbsteinschätzung



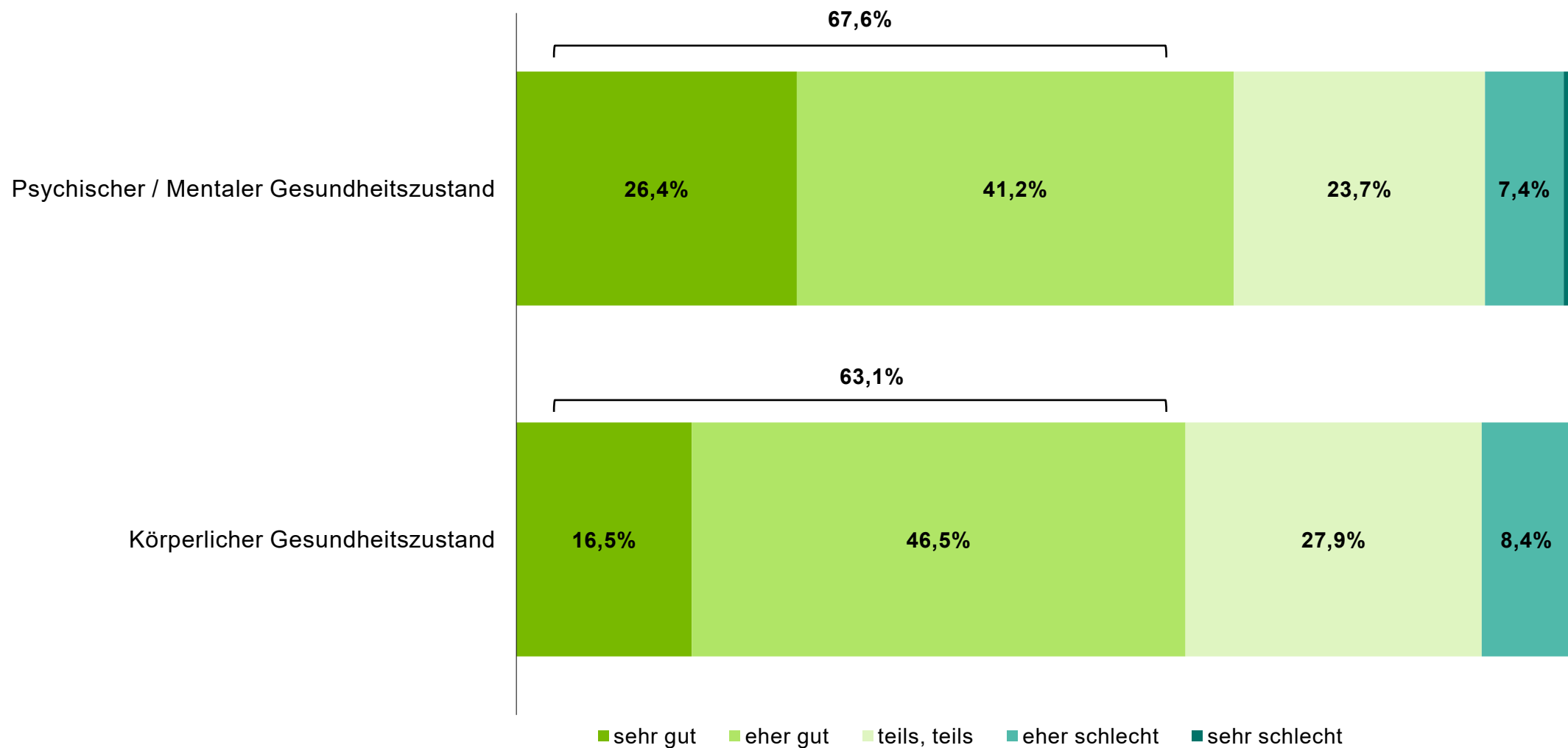
Selbsteinschätzung: Generationen im Detail

Top-2-Box



Wie würden Sie sich selbst beschreiben? [...] Ich bin ...

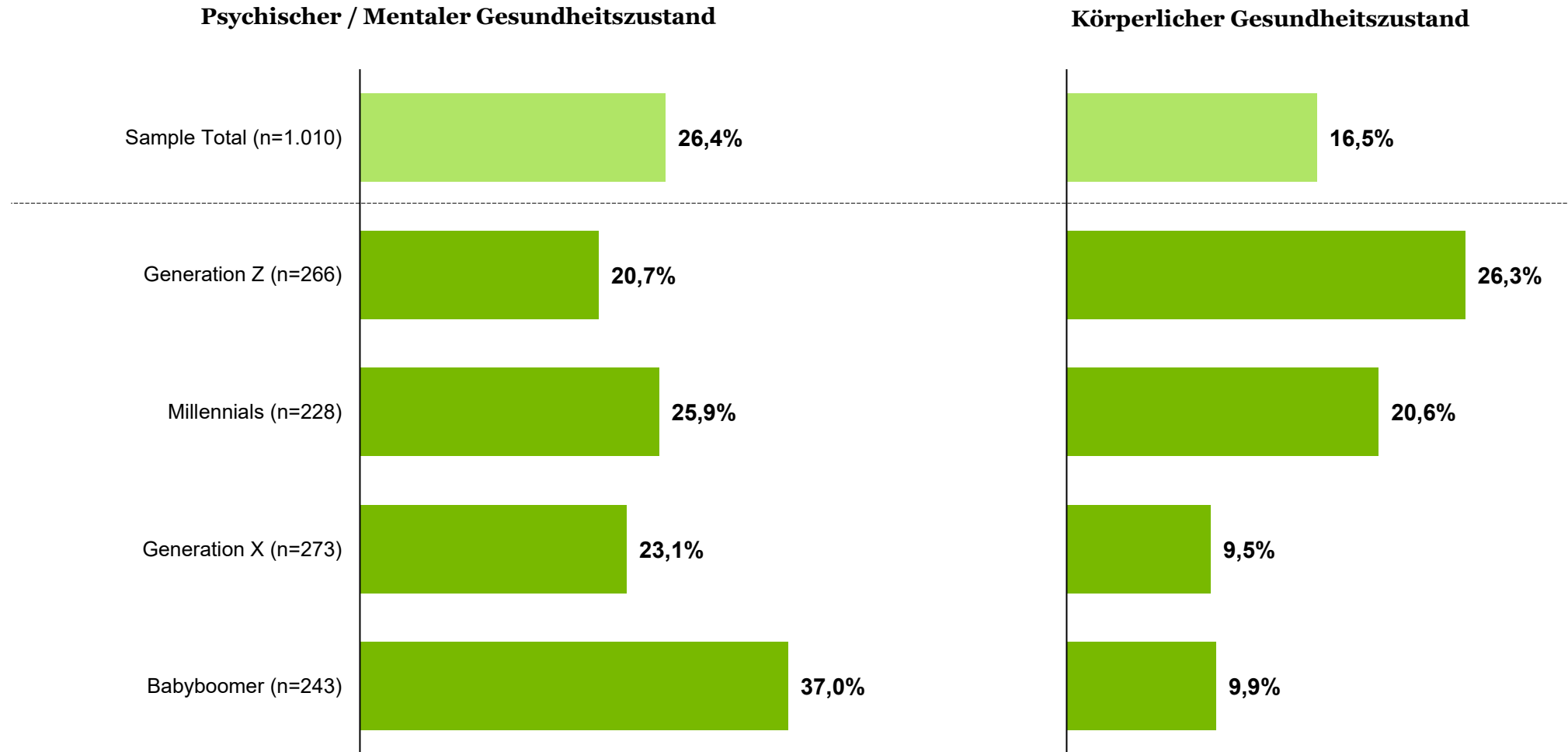
Derzeitiger Gesundheitszustand



Wie würden Sie Ihren derzeitigen Gesundheitszustand einschätzen?

Sehr guter Gesundheitszustand: Generationen im Detail

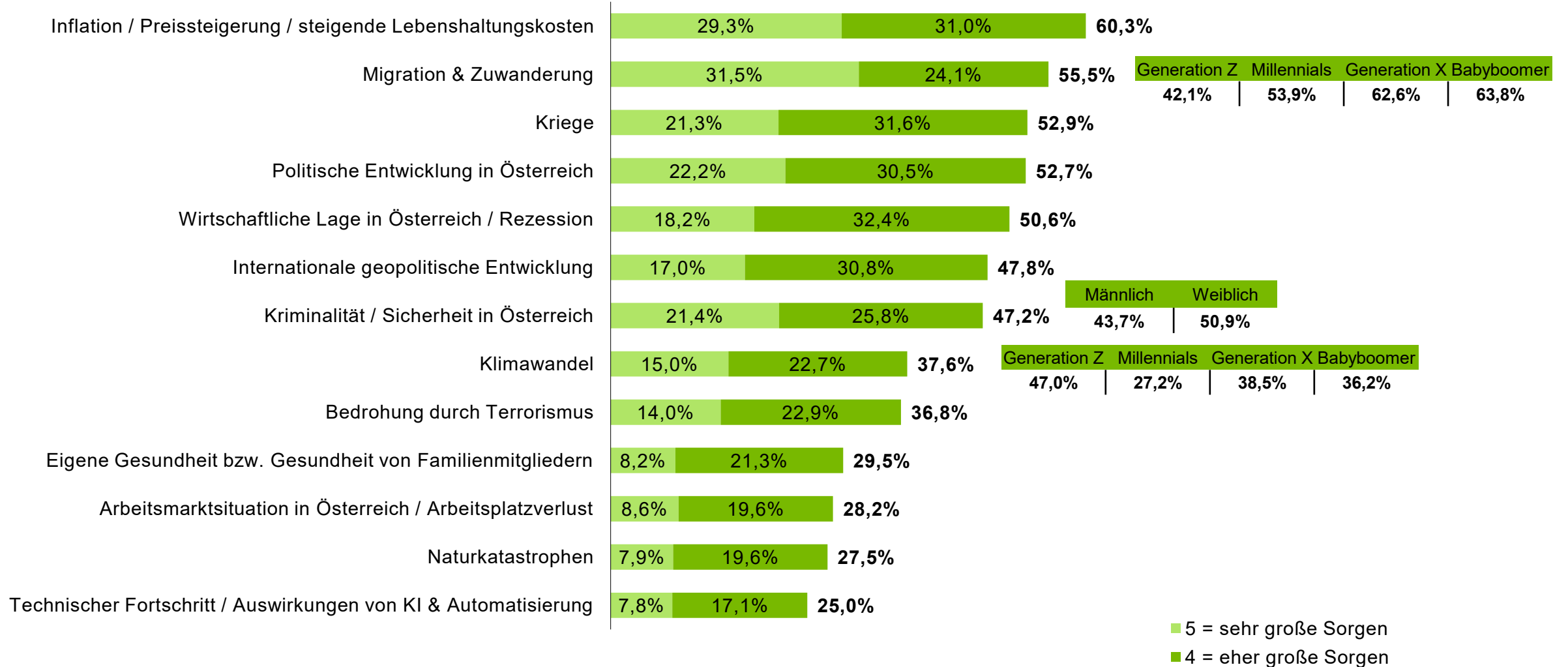
Top-Box: sehr gut



Wie würden Sie Ihren derzeitigen Gesundheitszustand einschätzen?

Sorgenskala

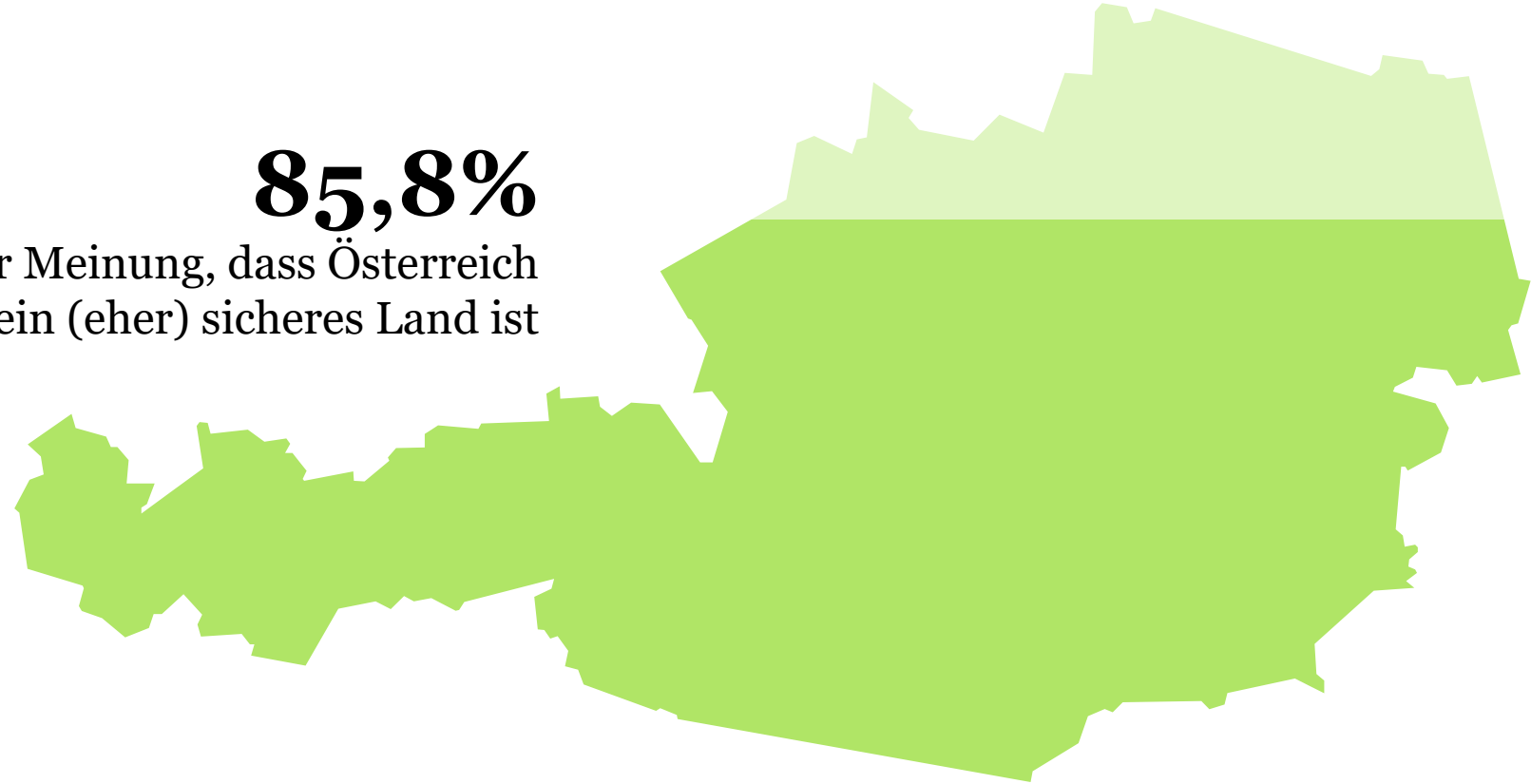
Bottom-2-Box: sehr große Sorgen / eher große Sorgen



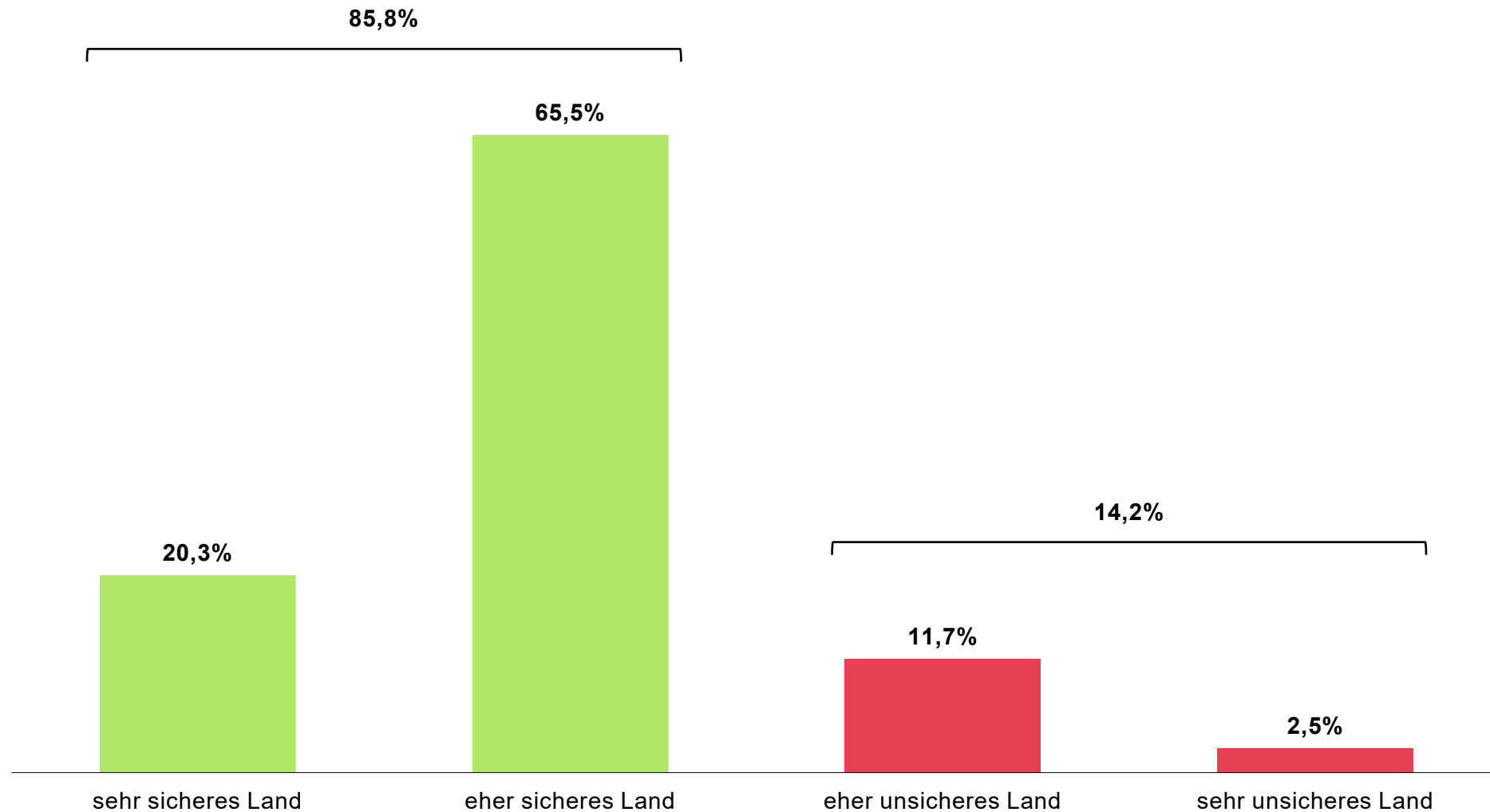
Inwieweit bereiten Ihnen die folgenden Themen und Entwicklungen Sorgen? || n=1.010

Wahrgenommene Sicherheit in Österreich

85,8%
sind der Meinung, dass Österreich
ein (eher) sicheres Land ist



Wahrgenommene Sicherheit in Österreich

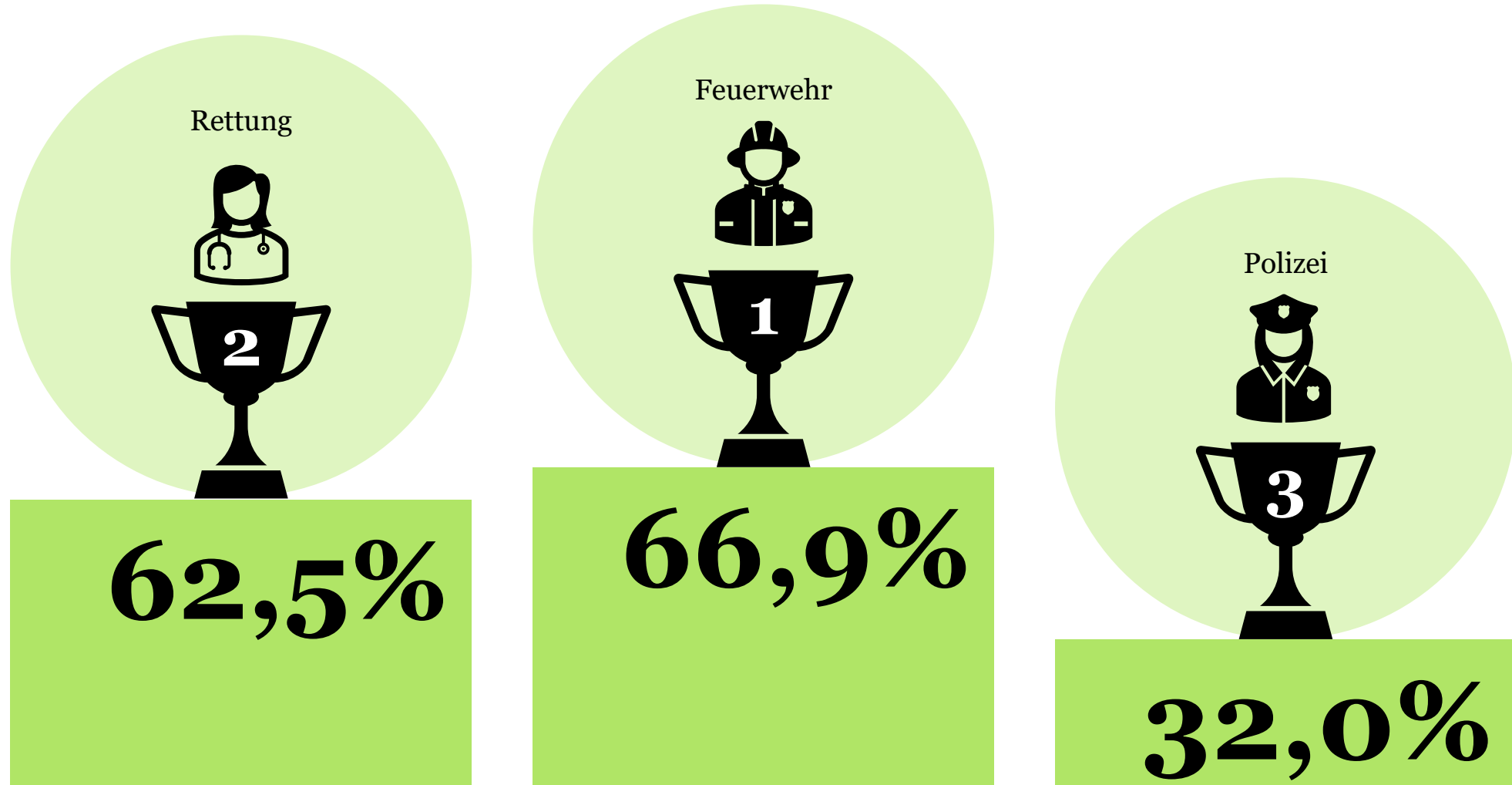




Unsere Daten zeigen sehr deutlich: Österreich ist objektiv ein sicheres Land, aber das subjektive Gefühl vieler Menschen driftet davon ab. Was besonders auffällt: Gerade junge Menschen fühlen sich im Alltag weniger sicher und mental stärker belastet. Sie wachsen in einer Zeit multipler Krisen auf, was sich unmittelbar in ihrem Sicherheitsgefühl widerspiegelt.

— Thomas Schwabl, Gründer und Geschäftsführer von Marketagent

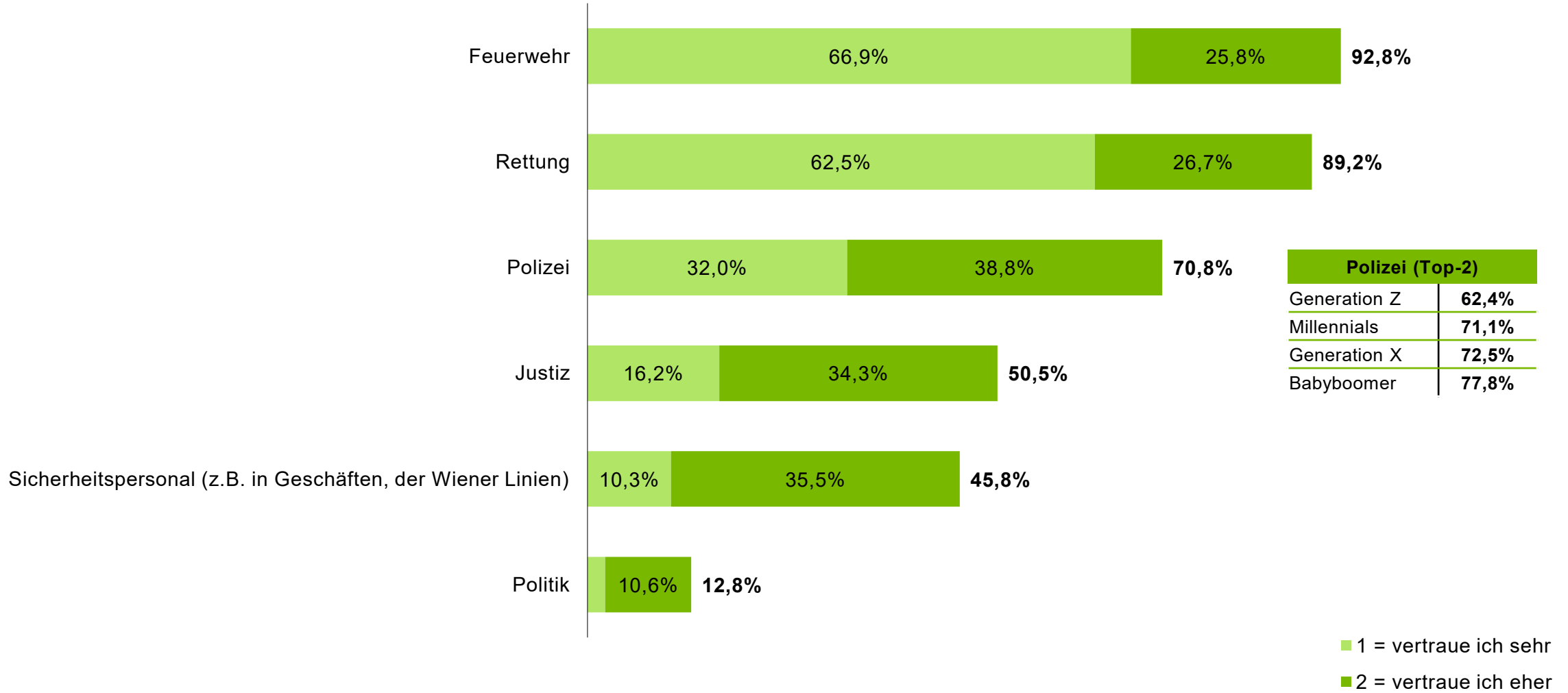
Sehr großes Vertrauen in Bezug auf Sicherheit



Wie stark vertrauen Sie den folgenden Institutionen in Bezug auf Ihre Sicherheit? || n=1.010 || Top-Box: vertraue ich sehr

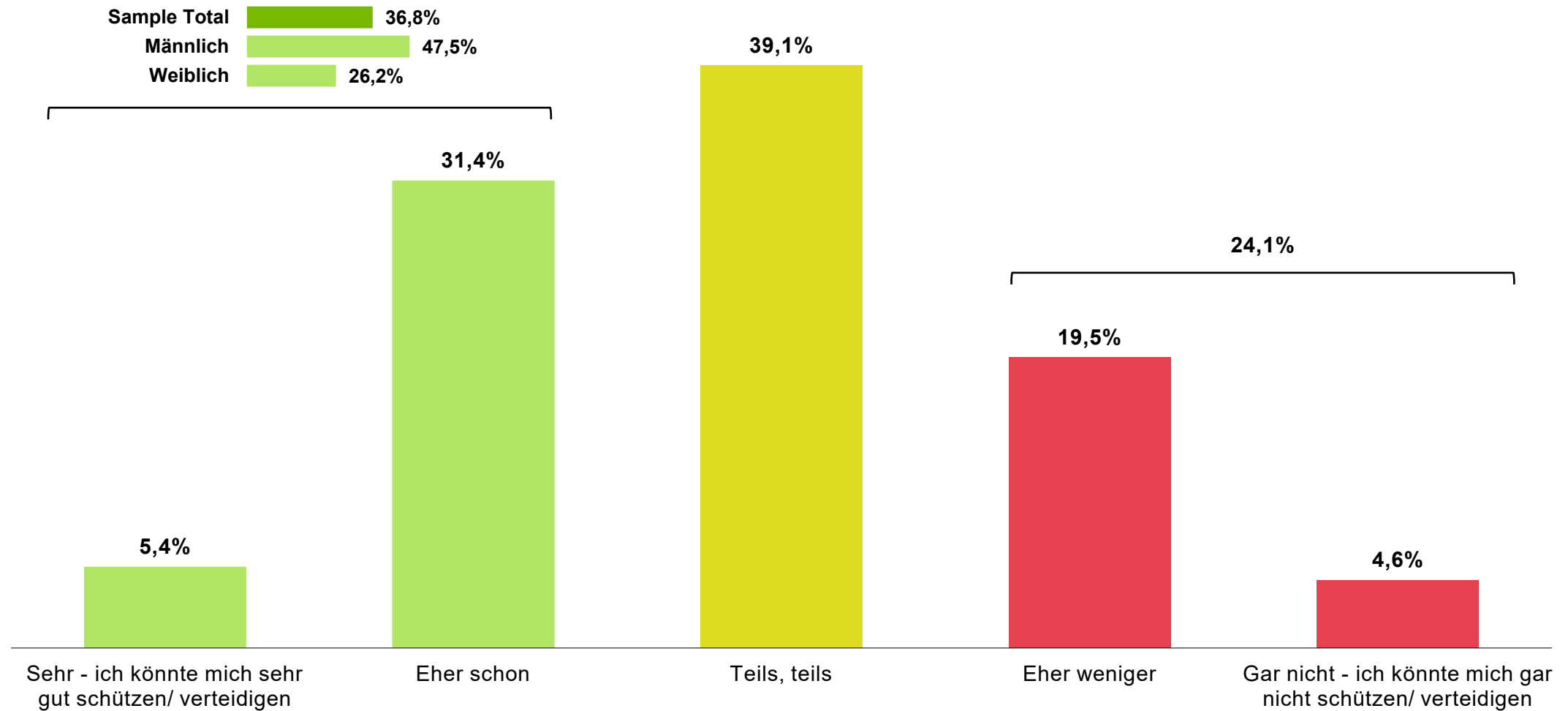
Vertrauen in Institutionen

Top-2-Box: vertraue ich sehr / vertraue ich eher

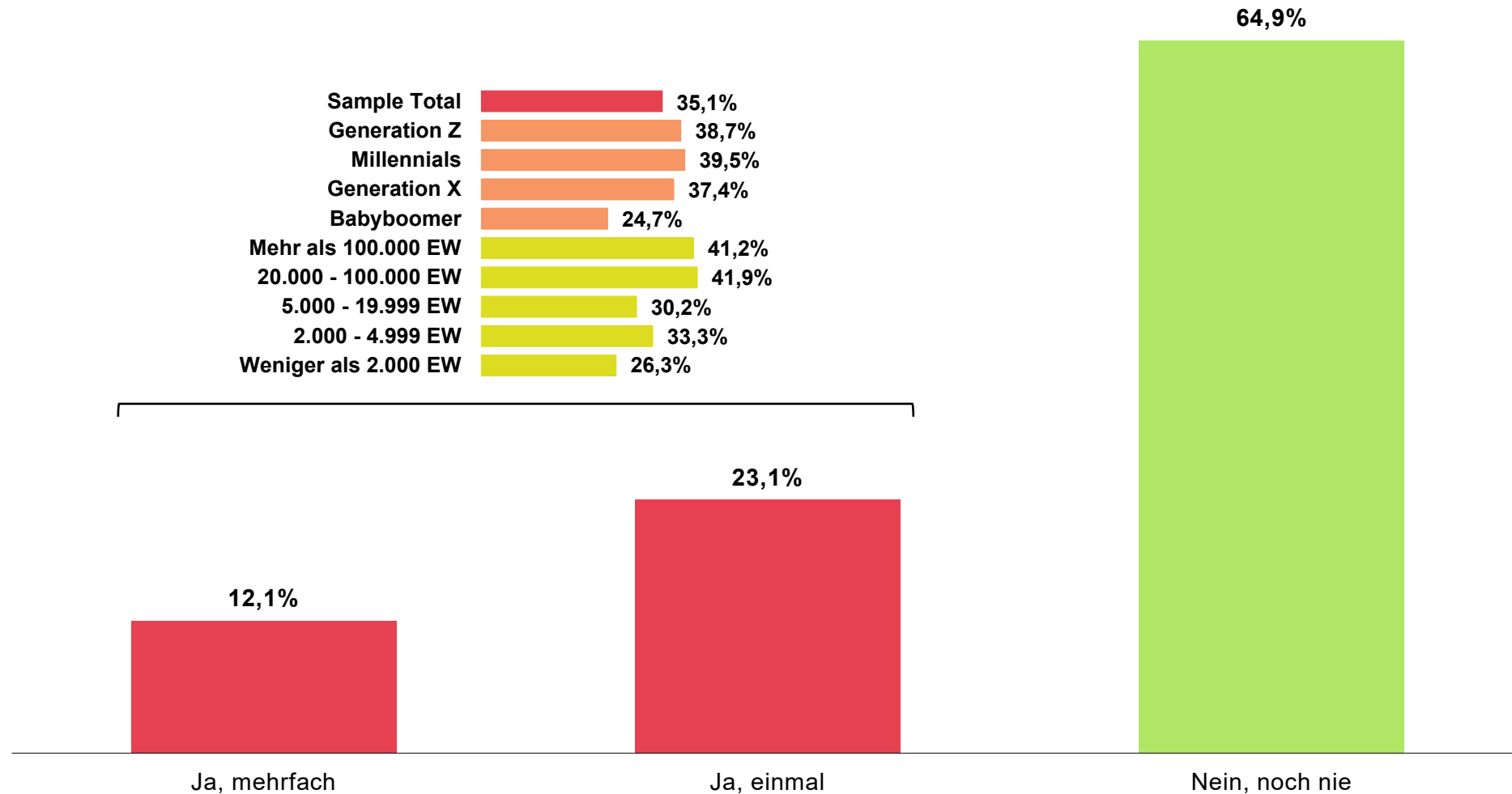


Wie stark vertrauen Sie den folgenden Institutionen in Bezug auf Ihre Sicherheit? || n=1.010

Vertrauen in eigene Schutzfähigkeiten

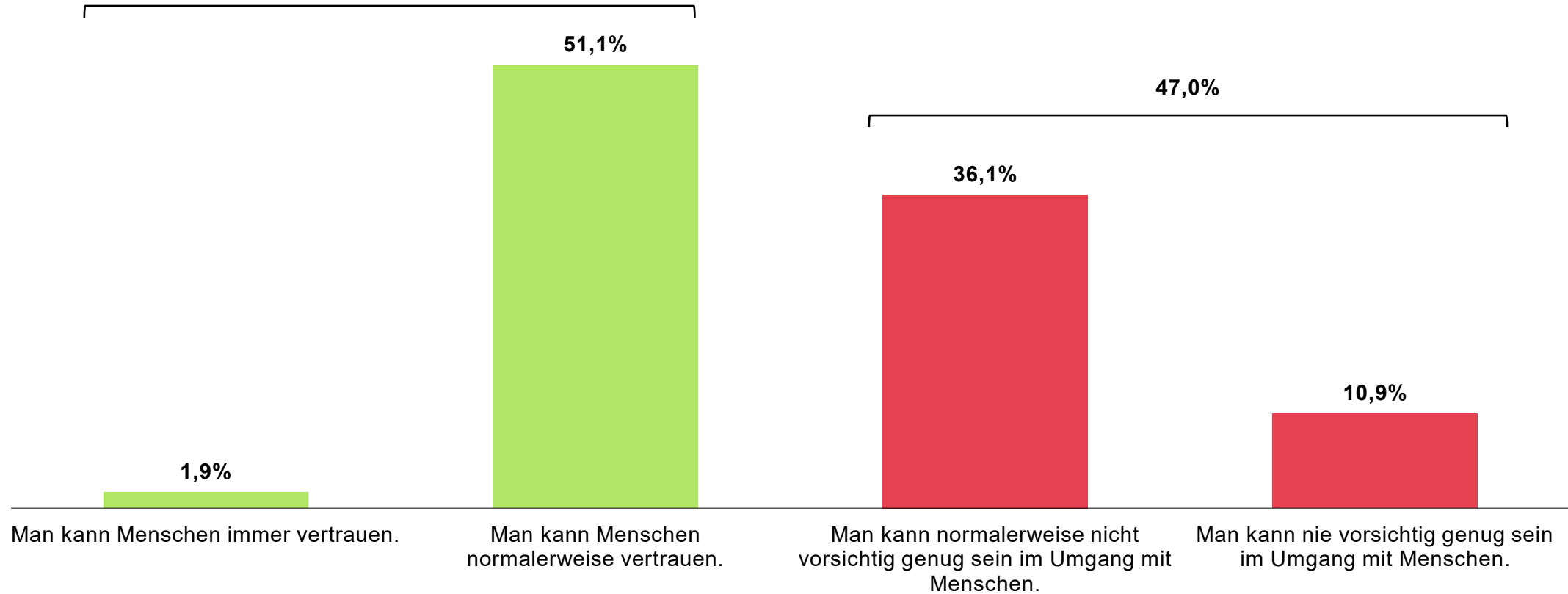


Situationen erlebt, in denen Schutzmaßnahmen nötig waren

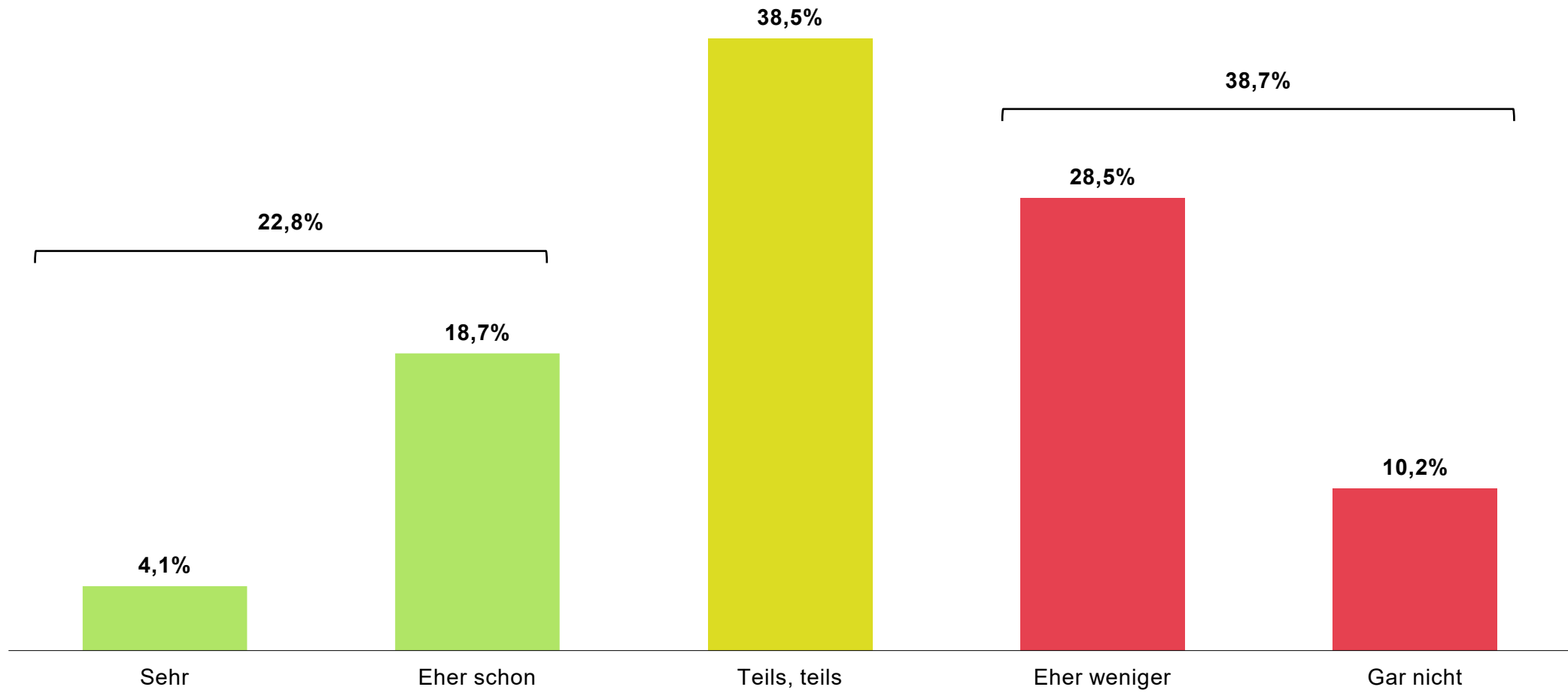


Vertrauen in Menschen

Sample Total	53,0%
Männlich	58,1%
Weiblich	47,7%
(Eher) links	66,5%
Mitte	52,7%
(Eher) rechts	42,8%

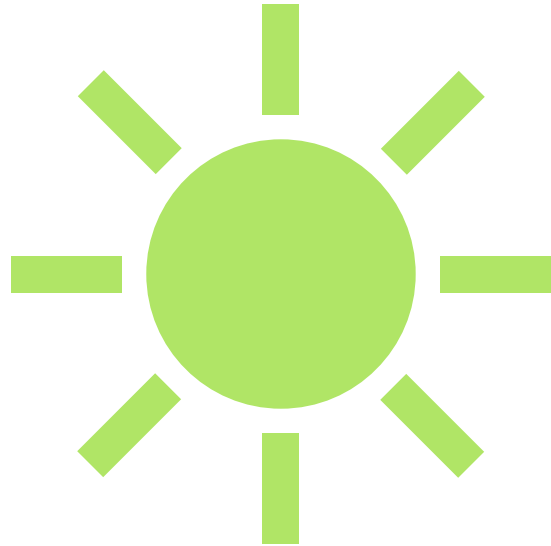


Vertrauen in Hilfe durch andere



Inwieweit vertrauen Sie darauf, dass andere Menschen Ihnen in einer Gefahrensituation helfen würden? || n=1.010 || MW 3,2 (Skala von "1 = Sehr" bis "5 = Gar nicht")

Sicherheitsgefühl in der eigenen Wohngegend



91,3%

fühlen sich bei Tag/ Helligkeit
(eher) sicher

-21,1%-Punkte

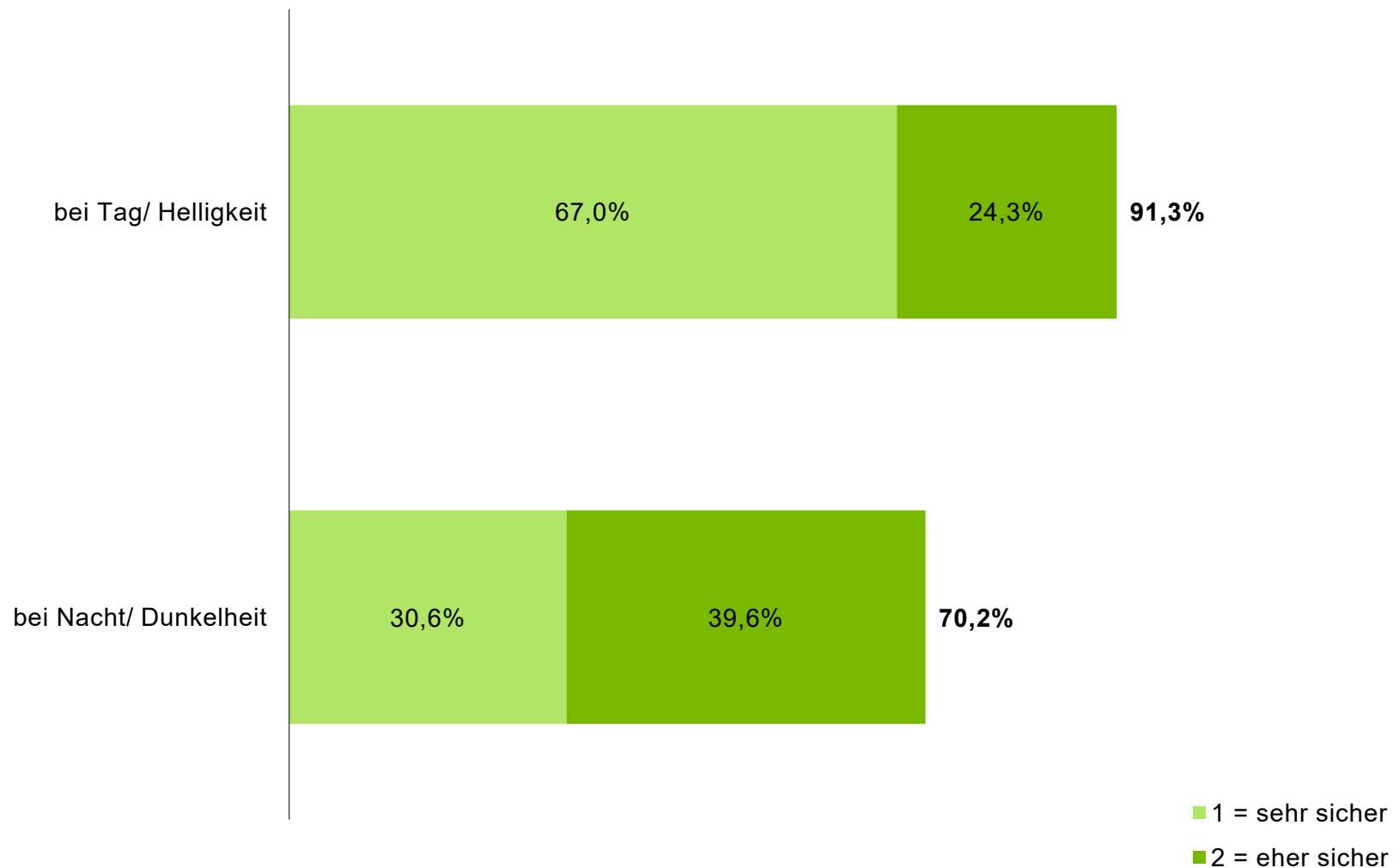


70,2%

fühlen sich bei Nacht/ Dunkelheit
(eher) sicher

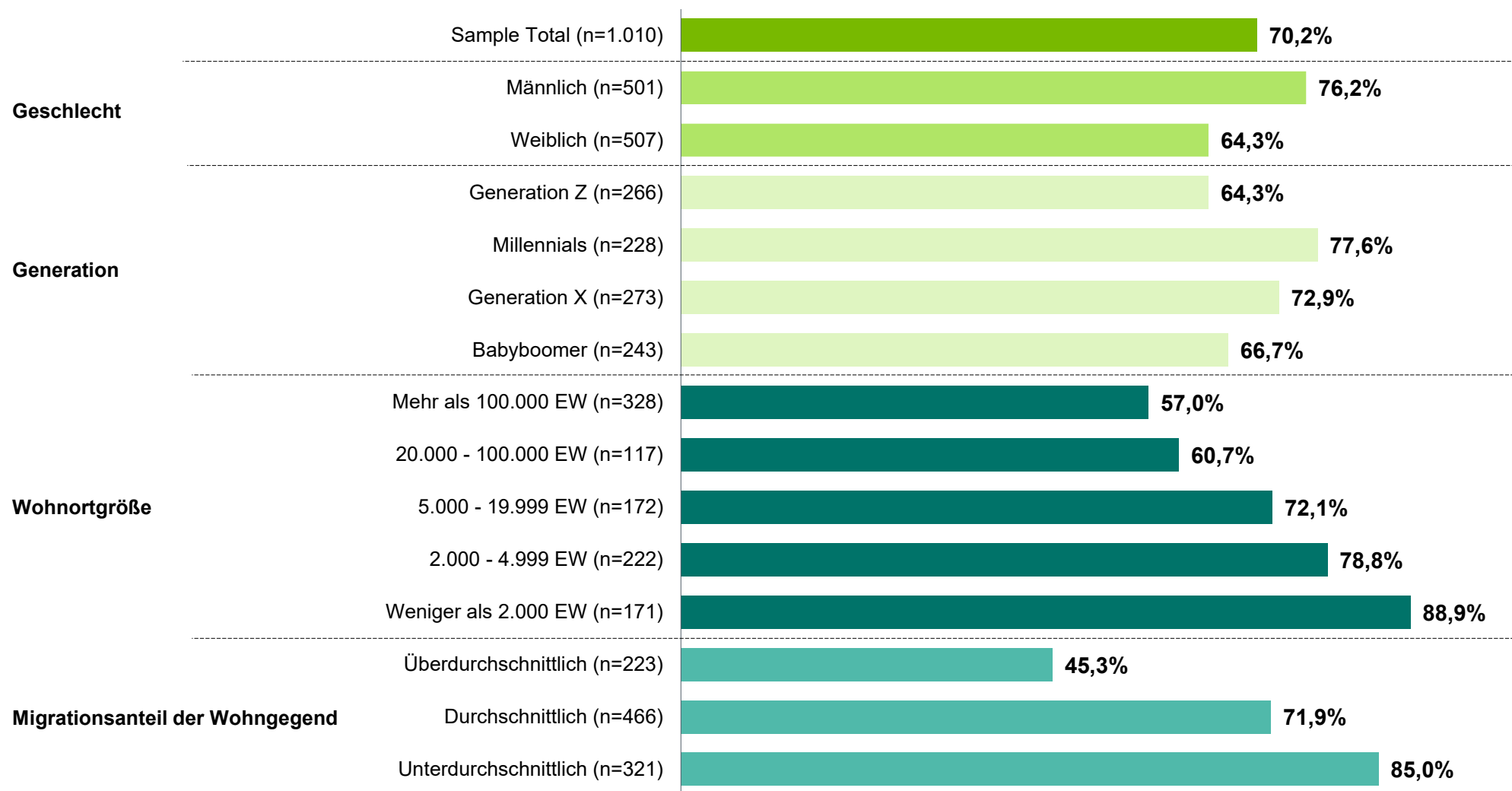
Sicherheitsgefühl in der eigenen Wohngegend

Top-2-Box: sehr sicher / eher sicher



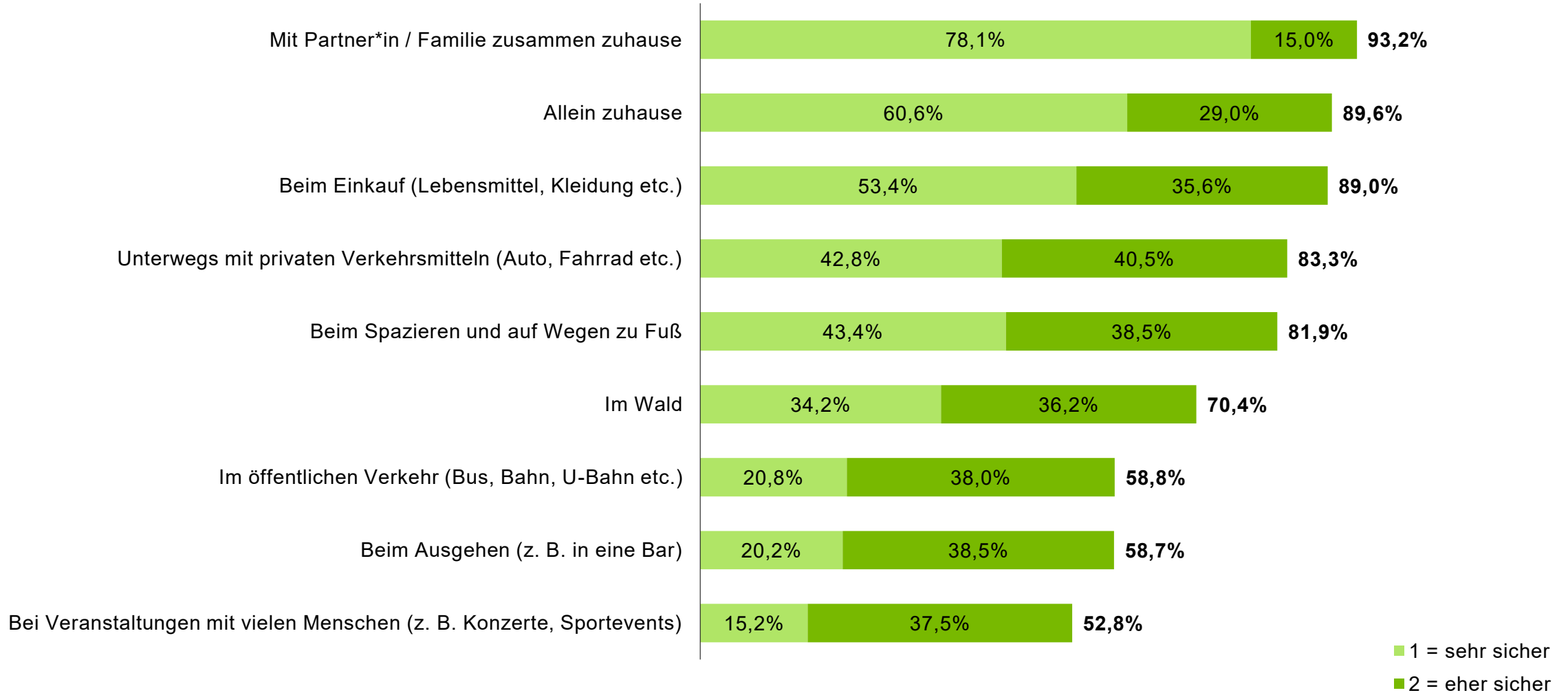
Sicherheitsgefühl bei Nacht/ Dunkelheit im Detail

Top-2-Box: sehr sicher / eher sicher



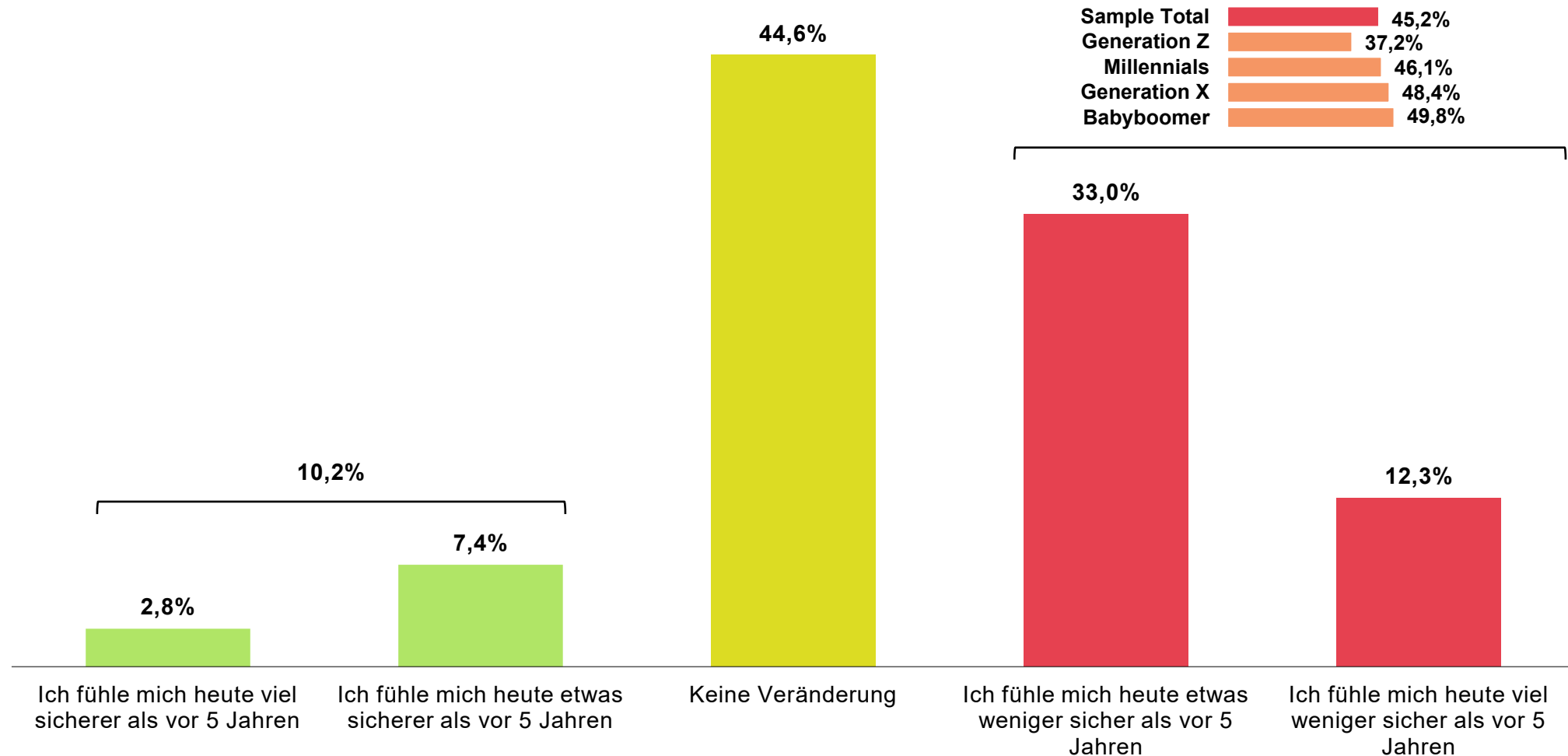
Sicherheitsgefühl in Alltagssituationen

Top-2-Box: sehr sicher / eher sicher



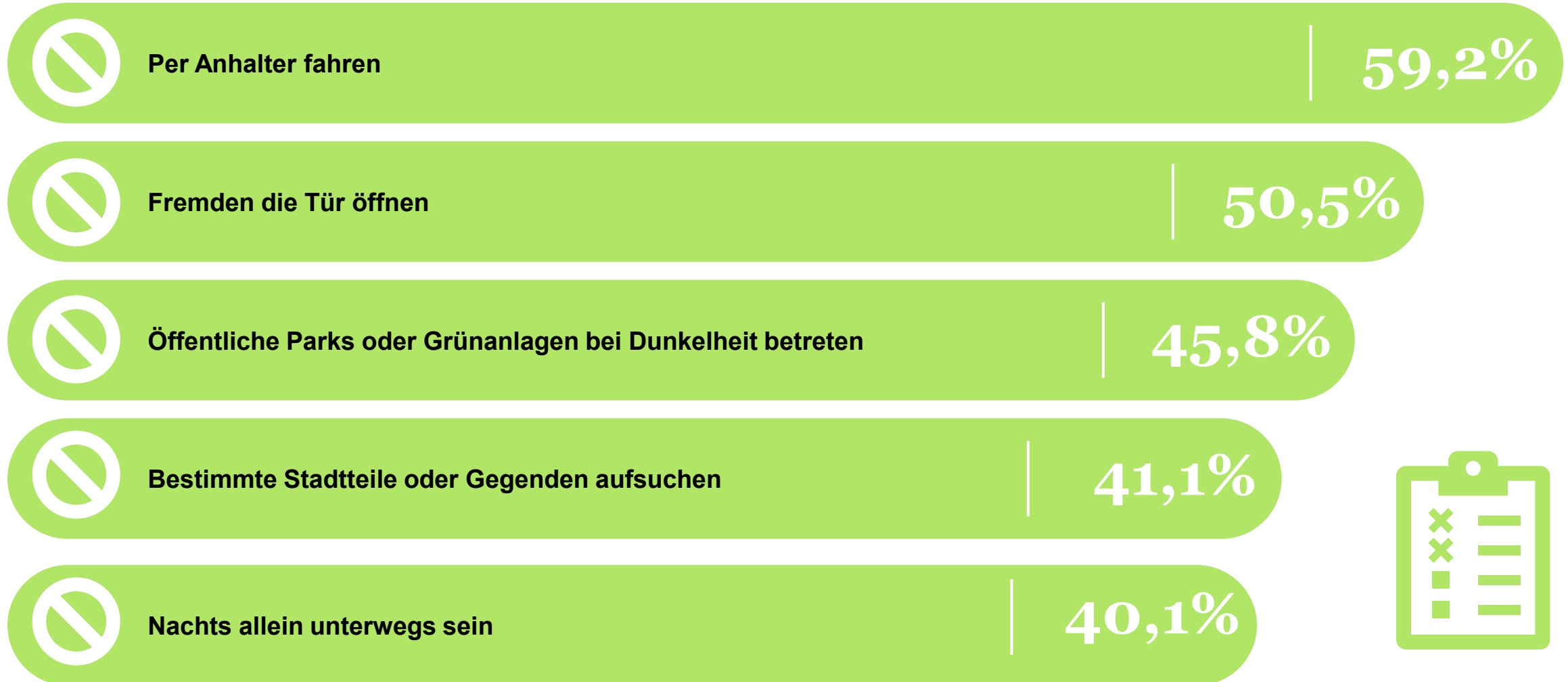
Wie sicher fühlen Sie sich in folgenden Alltagssituationen? || n=1.010

Veränderung des Sicherheitsgefühls in den letzten 5 Jahren

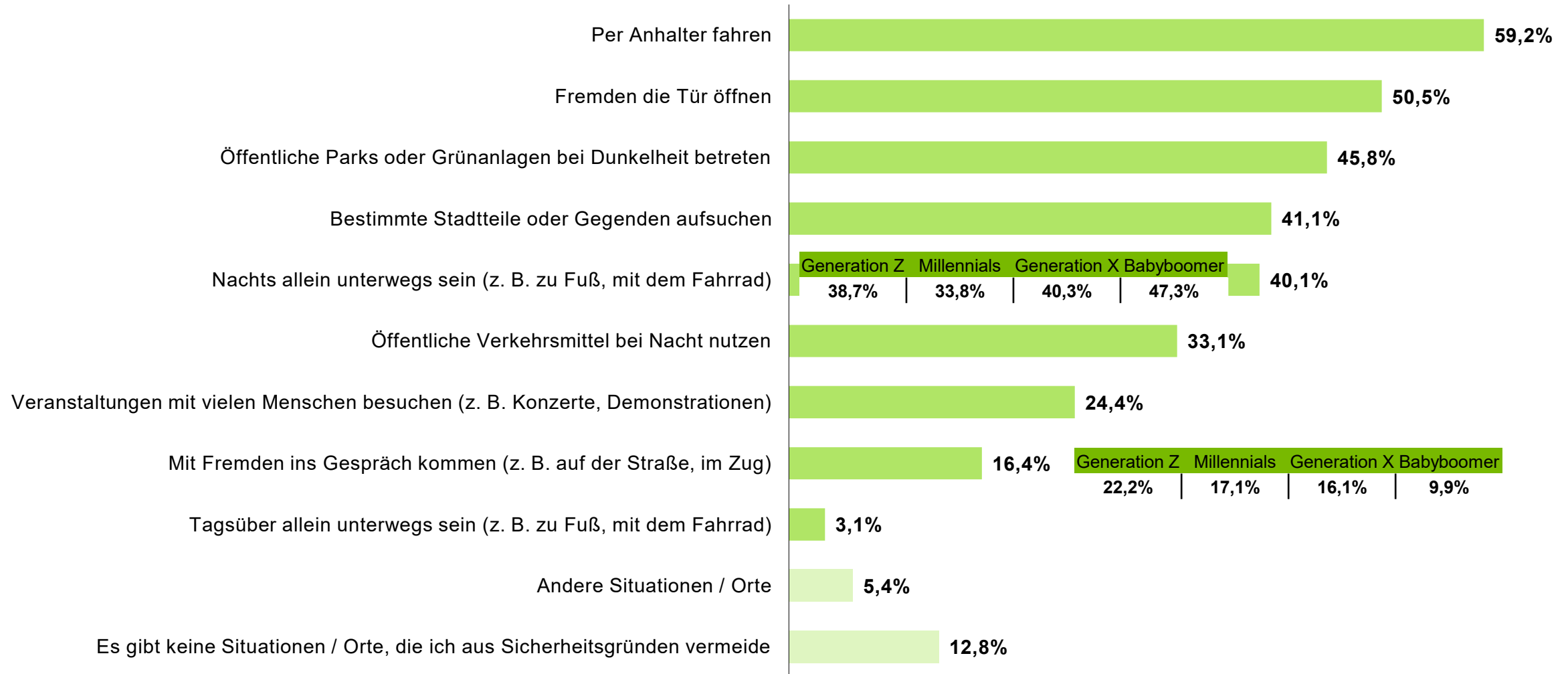


Alles in allem, hat sich Ihr Sicherheitsgefühl in den letzten 5 Jahren verändert? || n=1.010 ||
MW 3,4 (Skala von "1 = Ich fühle mich heute viel sicherer als vor 5 Jahren" bis "5 = Ich fühle mich heute viel weniger sicher als vor 5 Jahren")

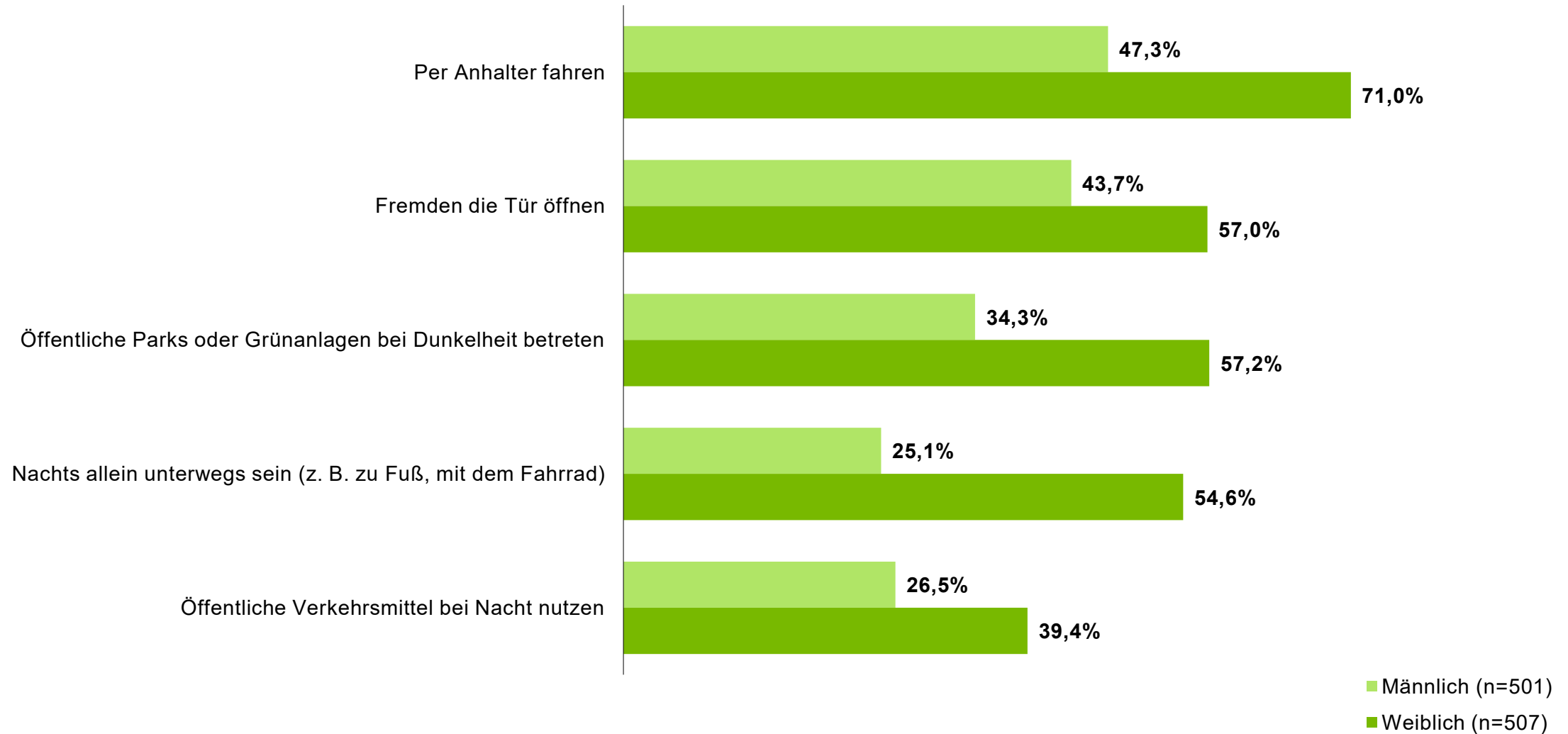
Top 5 Situationen, die aufgrund von Sicherheitsbedenken vermieden werden



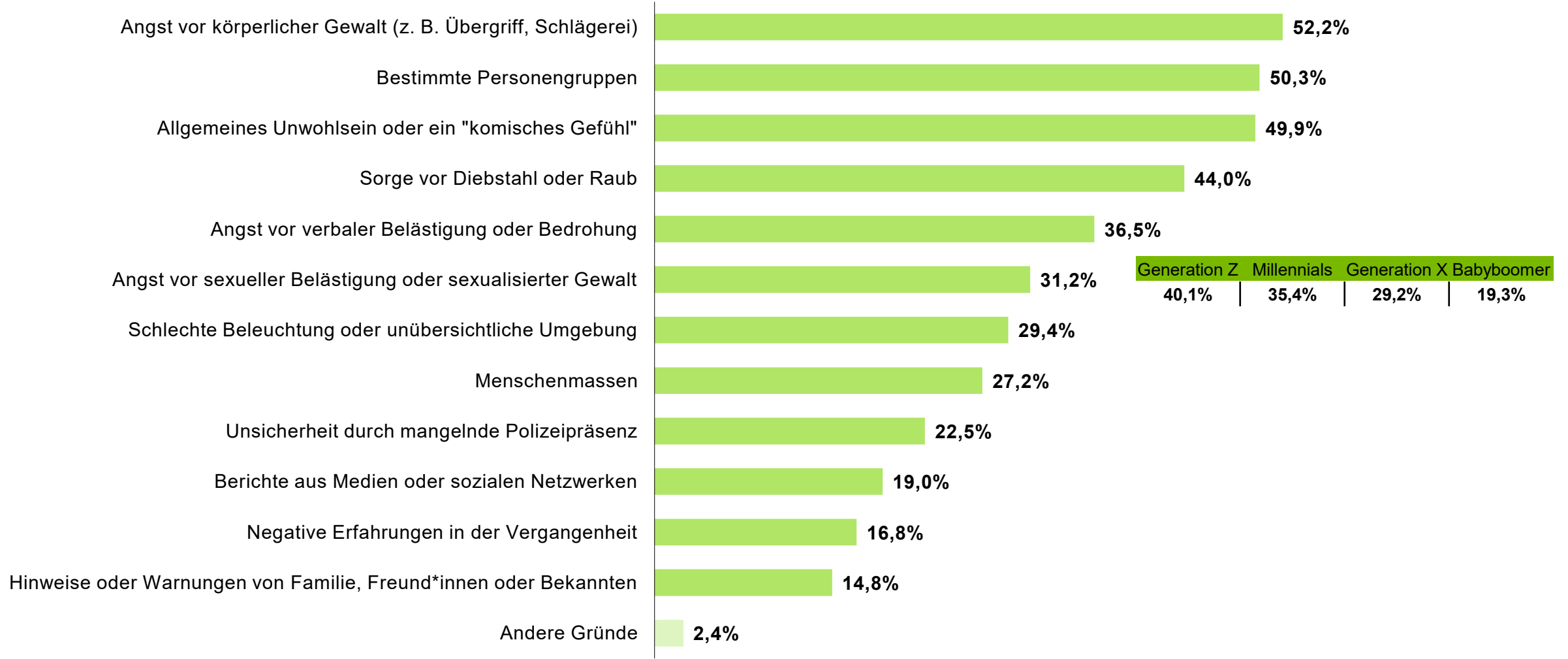
Situationen, die aufgrund von Sicherheitsbedenken vermieden werden



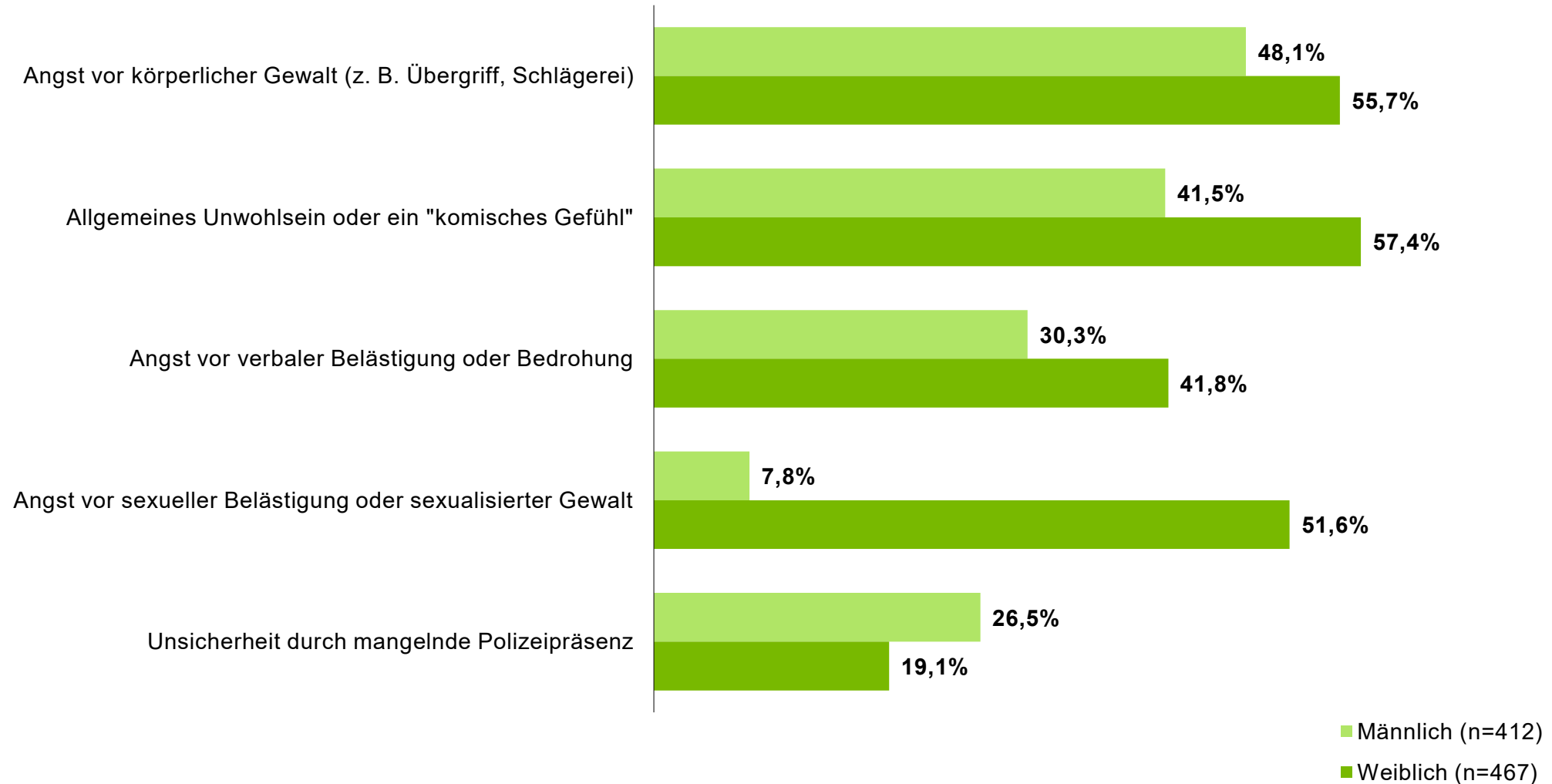
Situationen, die vermieden werden: Geschlecht im Detail



Gründe für Vermeidung bestimmter Situationen

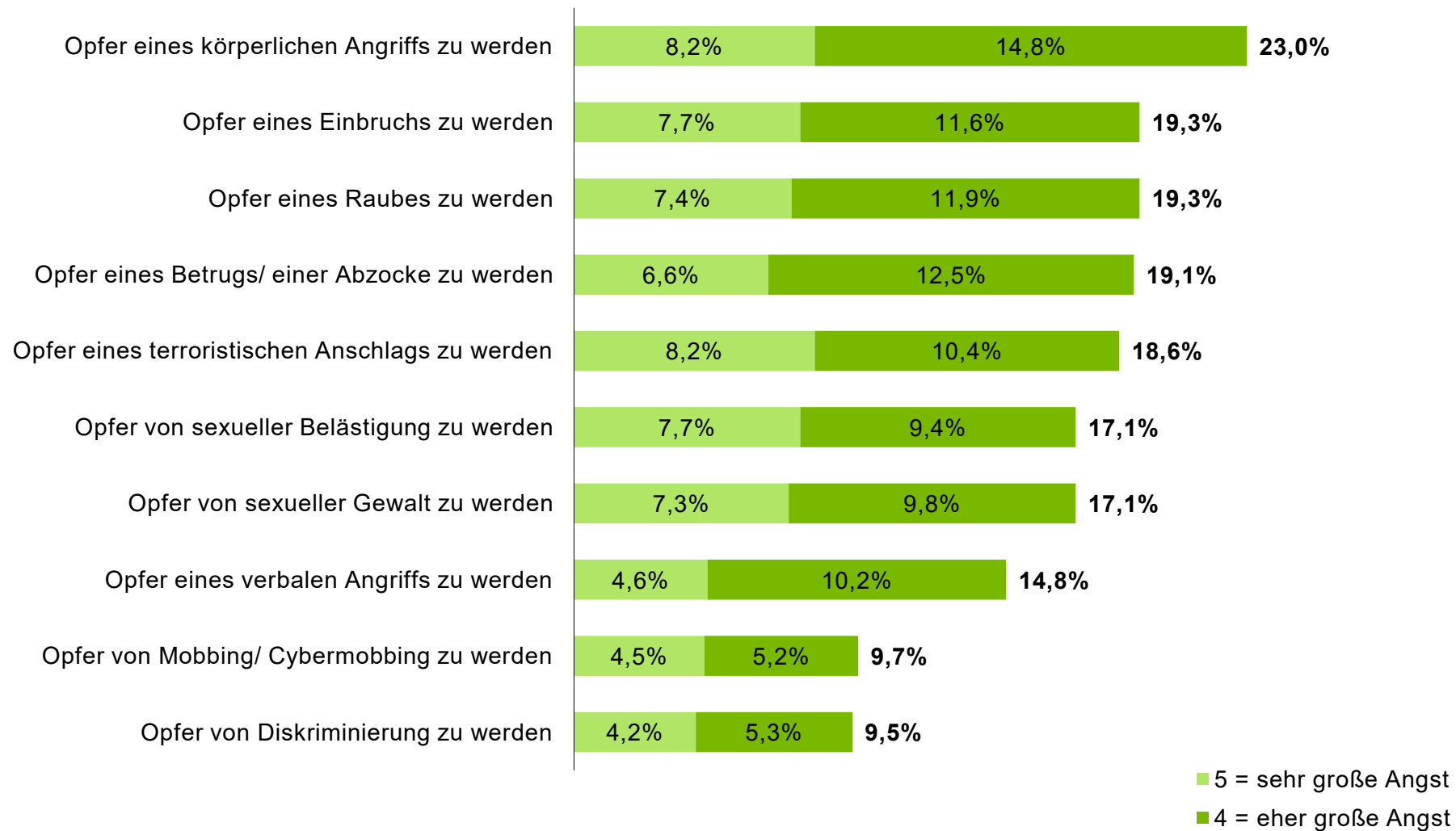


Gründe für Vermeidung bestimmter Situationen: Geschlecht im Detail



Angst vor Gewalttaten

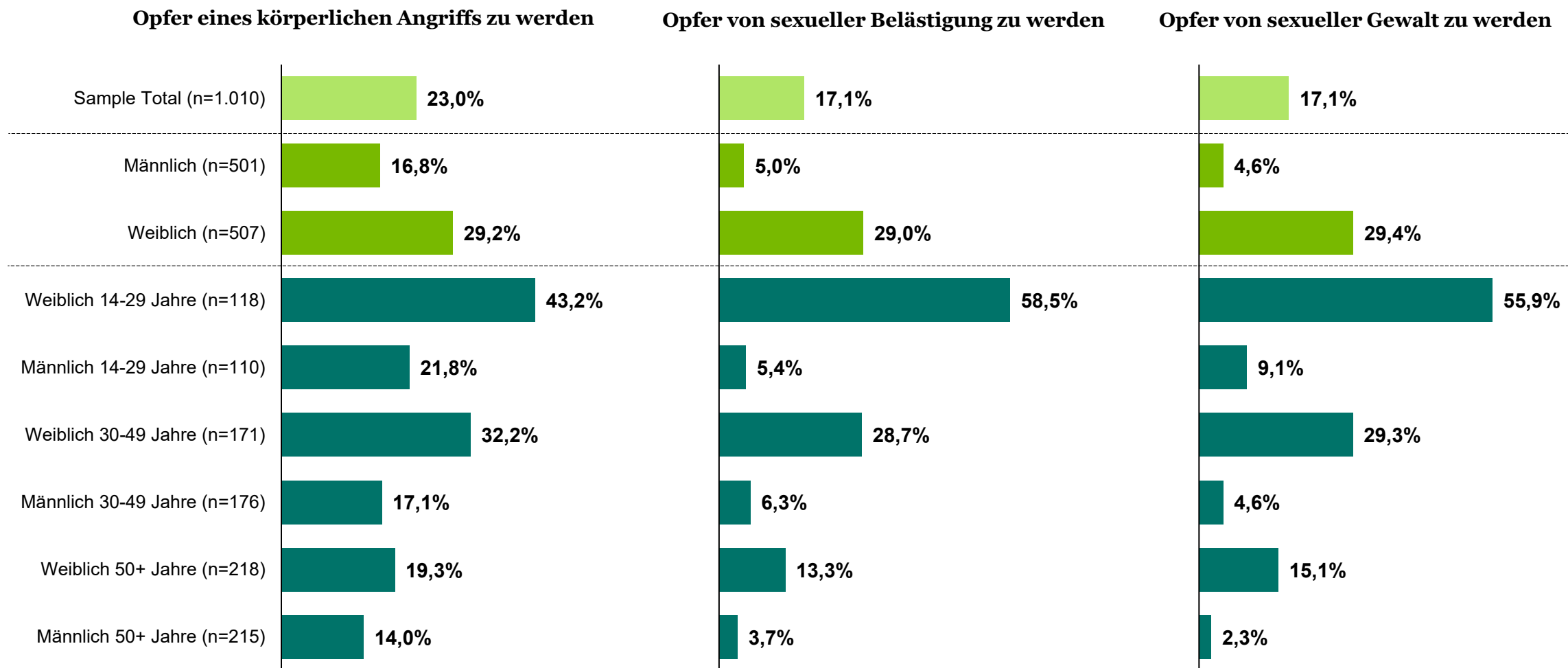
Bottom-2-Box: sehr große Angst / eher große Angst



Haben Sie persönlich Angst vor folgenden Situationen? || n=1.010

Angst vor Gewalttaten: Geschlecht und Alter im Detail

Bottom-2-Box: sehr große Angst / eher große Angst



Haben Sie persönlich Angst vor folgenden Situationen? || n=1.010

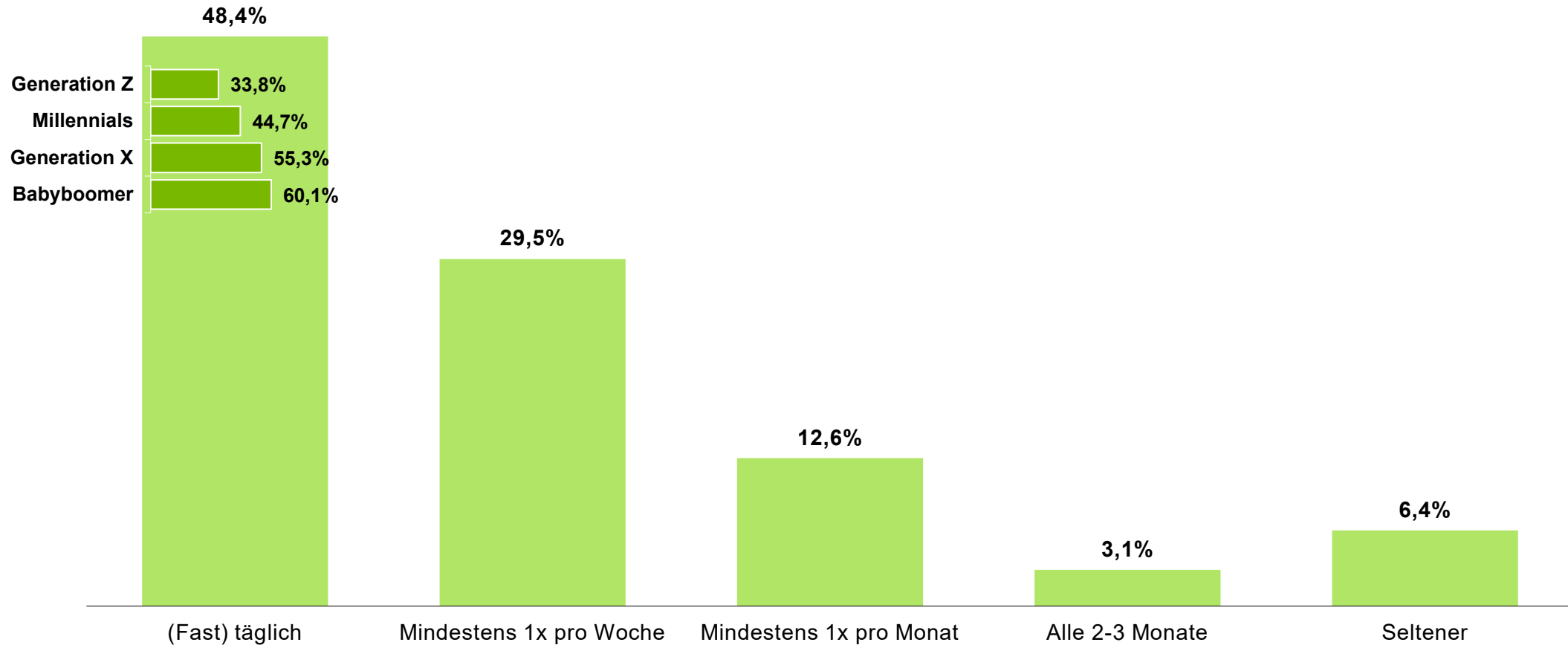


”

Diese deutliche Differenz unterstreicht, wie stark das subjektive Sicherheitsgefühl von geschlechtsspezifischen und generationellen Erfahrungen geprägt ist. Während Männer sexualisierte Gewalt kaum als Bedrohung wahrnehmen, ist sie für viele Frauen, insbesondere junge, ein ständiger Begleiter im Hinterkopf. Das beeinflusst maßgeblich, wie frei und unbeschwert sie sich im öffentlichen Raum bewegen.

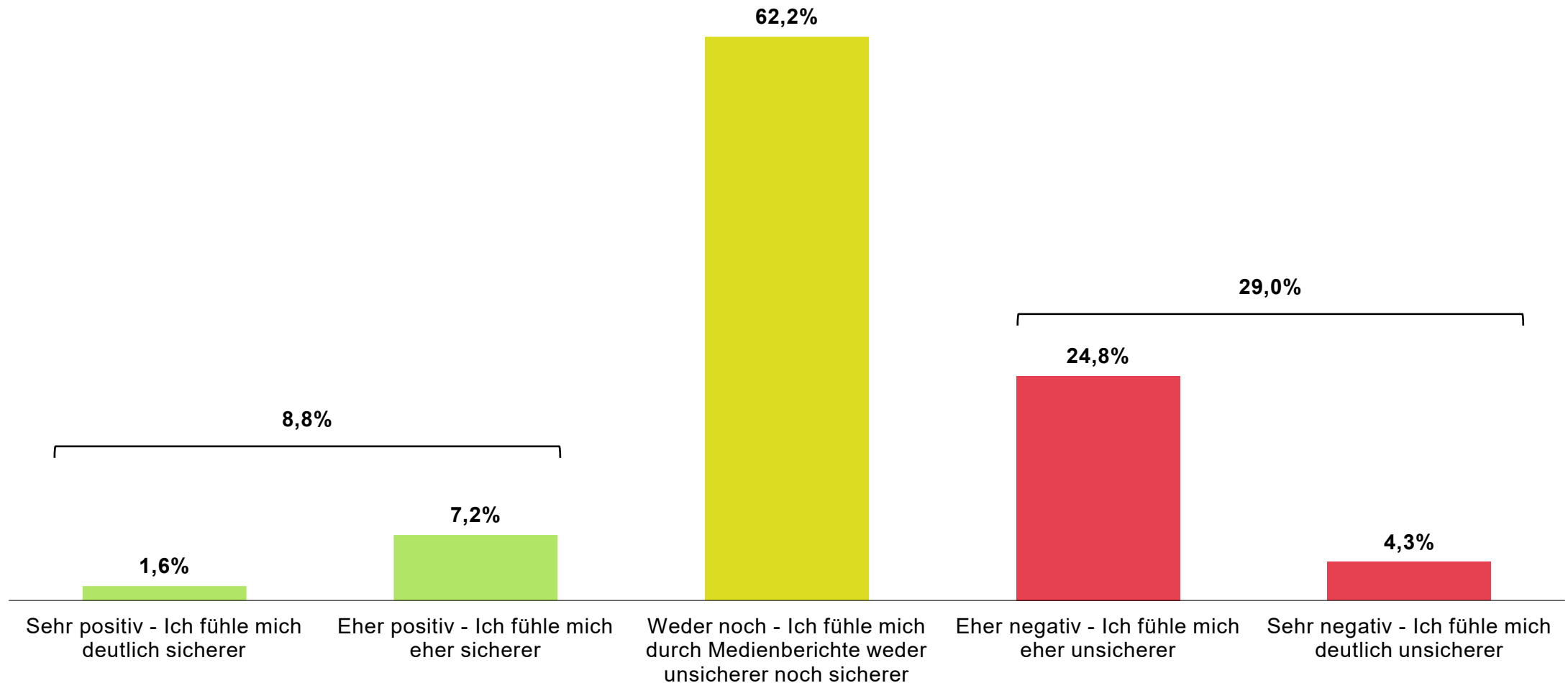
— Andrea Berger, Research & Communications Manager bei Marketagent

Berichte über Kriminalität /Sicherheitsprobleme in Medien



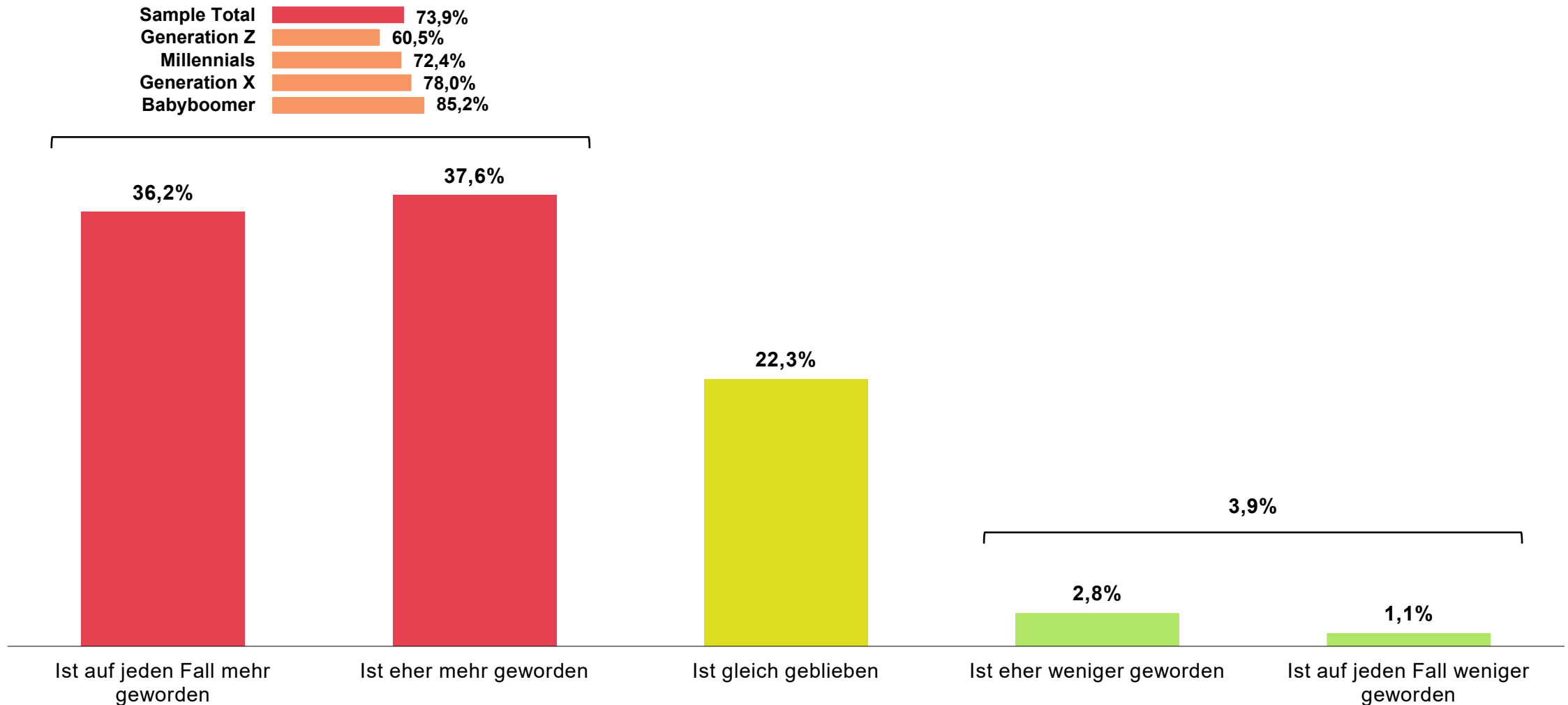
Wie häufig haben Sie in den letzten 12 Monaten Berichte über Kriminalität oder Sicherheitsprobleme in Medien wahrgenommen? || n=1.010

Beeinflussung des Sicherheitsgefühls durch Medien



Inwiefern beeinflussen Medien Ihr persönliches Sicherheitsgefühl? || n=1.010 ||
MW 3,2 (Skala von "1 = Sehr positiv - Ich fühle mich deutlich sicherer" bis "5 = Sehr negativ - Ich fühle mich deutlich unsicherer")

Zunahme der Medien-Berichterstattung zu Kriminalität und Sicherheit



Haben Sie das Gefühl, dass Medien-Berichterstattung in Zusammenhang mit Kriminalität und Sicherheit in den letzten Jahren mehr oder weniger geworden ist? || n=1.010 ||
MW 1,9 (Skala von "1 = Ist auf jeden Fall mehr geworden" bis "5 = Ist auf jeden Fall weniger geworden")

**einfach
schnell
fragen.**

Mag. Andrea Berger
Research & Communications

a.berger@marketagent.com
02252 909 009 25

Mühlgasse 59
2500 Baden

www.marketagent.com



marketagent.